Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

September 2013 · 17. Jahrgang · Nr. 207
4020 Linz, Tel. 0732/331132-0 www.hallo-zeitung.at

An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Sommer ist „Hochzeit" für Zwangsehen

Zwangsehen sind nicht nur in fernen Ländern gang und gäbe. Sie passieren auch mitten unter uns. Expertinnen schätzen, dass in Oberösterreich jährlich etwa 50 Mädchen gegen ihren Willen verheiratet werden. Viele von ihnen wurden bereits in unserem Land geboren oder ihre Familie lebt gar seit Generationen hier. Der Sommer ist eine „Hochzeit" für Zwangsverheiratungen, die meist im Zuge von Urlauben in den Herkunftsländern vollzogen werden und in psychischer und körperlicher Gewalt enden. Bericht Seite 5

Immer mehr Konsumenten greifen zu Produkten heimischer Produzenten

Oberösterreicher schätzen ihr Land als Feinkostladen

Zur modernen Lebensmittelwirtschaft und Agrarpolitik gehört ein hochindustrialisiertes, globales Netzwerk, das zwar problemlos Warenströme rund um die Erde schickt, jedoch den Hunger in der Welt nicht verringert. So ist es beispielsweise möglich, dass eine Billig-Pizza im Tiefkühlregal einer Handelskette in Österreich mit Käse aus Deutschland, Tomaten aus Spanien, Champignons aus Frankreich, Paprika vom Balkan, Thunfisch von den Philippinen und Zwiebeln aus Polen belegt ist.

Immer mehr Landsleute haben diese Entwicklung satt. Sie wenden sich zunehmend dem Feinkostladen Oberösterreich zu. Die Zeit bäuerlicher Direktvermarkter, regionaler Erzeugergemeinschaften, innovativer Meisterbetriebe und mutiger Einzelkämpfer ist gekommen. Sie treten immer mehr aus ihren Nischen, weil die Konsumenten es so wollen.

„Die Absatzmöglichkeiten sind sehr positiv," freut man sich in der Landwirtschaftskammer. Die Erzeuger reagieren dementsprechend. So haben zum Beipsiel die Eferdinger Gemüsebauern den Knoblauch, der ansonsten meist aus China kommt, wieder heimisch gemacht. Im Hausruck wird herrliches Kernöl produziert, in Engelhartszell gibt es die größte Chili-Plantage Österreichs, traditionelle Rezepturen wie beim Erdäpfelkas leben auf, Genussboxen mit Schmankerln sind ein Renner. All das und mehr tischen wir auf den Seiten 8 bis 10 auf.

Sex-Beichte

„Schlimmer geht's immer" heißt ein neues Buch, in dem Österreichs berühmteste Domina eine bizarre Sex-Beichte ablegt. Vanessa schildert darin schonungslos, wie sie ihre männlichen Sklaven behandelt. Im September liest die 36-Jährige in Ansfelden aus ihrem Erstlingswerk vor. Seite 3

Augen-Tests

Fast jedes dritte Schulkind sieht schlecht, doch in vielen Fällen wissen es die Betroffenen gar nicht. Daraus ergeben sich unnötige Schwierigkeiten und im schlimmsten Fall ernste gesundheitliche Probleme. Oberösterreichs Meisteroptiker führen zu Schulbeginn Gratis-Sehtests durch. Seite 6

VIFZACK

Erfreuliche Abwechslung

ES WAR ZUM ZERKUGELN. Polit-Kabarett vom Feinsten. Als dieser Tage der begründete Verdacht aufkam, dass die US-Botschaft in Wien ein riesiger Geheimdienst-Lauschposten sei, traten vier Minister, zwei Frauen und zwei Männer, vor die Kameras und verkündeten mit dem Brustton der Überzeugung: „Nicht zuständig!" Verteidigungs-, Justiz-, Außen- und Innenministerium meldeten sich ab. So kennen wir unsere Pappenheimer: Stark beim Schaumschlagen, aber wenn es um Nägel mit Köpfen und Verantwortung geht, wird flugs Fersengeld gegeben. Ein entlarvendes Schauspiel mitten im Wahlkampf.

Da wendet man sich gerne erfreulicheren Dingen zu. Deshalb haben Sie, verehrte Leserin, geschätzter Leser, die neue Ausgabe von „Hallo" in die Hand genommen. Sie werden nicht enttäuscht sein. Genießen Sie drei Seiten über Schmankerl aus Oberösterreich (Seiten 8, 9, 10), bestaunen Sie auf dieser Seite eine außergewöhnliche Familiengeschichte aus Natternbach, seien Sie neugierig auf die Erzählungen von Österreichs berühmtester Domina (Seite 3), verschließen Sie nicht die Augen vor dem Thema Zwangsheirat (Seite 5), holen Sie sich Gusto auf schöne Herbsttage und -urlaube auf den Seiten 11 bis 13. Zum Drüberstreuen gibt es auf den Seiten 13 und 16 attraktive Gewinnspiele. Gute Unterhaltung! Servus, Pfiat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

Eine beeindruckende Familiengeschichte aus Natternbach

Sohn eines „Taugenichts" strich Österreich ein „A"

Sein Großvater nannte seinen Vater einst einen Taugenichts, der nicht sparen könne. Aus dem „Taugenichts" wurde ein erfolgreicher Geschäftsmann. Und aus dem Enkel der Chefanalyst der weltgrößten Ratingagentur, der Österreich ein „A" aus dem „AAA" strich, weil die Republik nicht sparsam genug mit dem Steuergeld umgeht. Eine beeindruckende Familiengeschichte aus Natternbach.

„Du bist nichts, Du wirst nichts und Du kannst nicht sparen!" Mit diesen Worten wurde Alois Strasser 1953 in St. Ägidi als 20-Jähriger von seinem Vater zum Taugenichts gestempelt. Am ärmlichen Hof der Eltern aufgewachsen, hatte sich Strasser als Knecht bei einem Bauern in Natternbach und als Steinbruch-Arbeiter verdingt.

Und er war ein Hallodri. „Ich war damals zu lustig, habe alles Geld, das ich verdiente, ausgegeben und ließ es mir gut gehen," erinnert sich der heute 79-Jährige, der seinen Vater auf außergewöhnliche und beeindruckende Weise Lügen strafte.

Wanderjahre als Melker in der Schweiz

Noch 1953 fuhr Alois Strasser in die Schweiz und arbeitete dreieinhalb Jahre auf einem Bauernhof als Melker und ein halbes Jahr als Vorarbeiter in einem Geflügelhof. Dabei hatte er immer wieder die Worte seines Vaters im Ohr: „Du bist nichts, Du wirst nichts und Du kannst nicht sparen!"

Strassers Wanderjahre endeten 1957 bei einem Heimatbesuch in Natternbach. Hier lernte er Maria Hofer, die eine Greißlerei betrieb, kennen und

Sein Urteil ist gefürchtet: S&P-Chefanalyst Mag. Alois Strasser (52, oben). Sein 79-jähriger Vater Alois (links) schrieb seine Erinnerungen an die harte Kindheit und Jugend in zwei Büchern nieder. „Schnee auf'm Tuchent" wurde 10.000 Mal verkauft, in „...oder mach was aus dir" (unten) schildert Alois Strasser sen. die schwierige Zeit als Knecht und als Melker in der Schweiz.

Nur frisches Geld, wenn alte Schulden bezahlt sind

lieben. Rasch wurde geheiratet. Mit Maria und dem in der Schweiz ersparten Geld baute Ernst das Geschäft auf und aus. Strasser entwickelte entgegen der Einschätzung seines Vaters großes unternehmerisches Gespür. In Peuerbach und Neukirchen am Walde wurden Kaufhaus-Filialen eröffnet, „doch ich habe neues Geld nur aufgenommen, wenn ich die alten Schulden zurückgezahlt hatte," erzählt Strasser, der in seiner Freizeit jahrzehntelang als Kommunalpolitiker, Fremdenverkehrsobmann und Vorstand der Werbegemeinschaft Innviertel-Hausruckwald tätig war.

1961 war Alois Strasser jun. zur Welt gekommen. Der Sprößling erlebte als Bub den sorgsam und verantwortungsvoll wirtschaftenden Vater. Nach dieser Lebensschule studierte Alois jun. in Wien Volkswirtschaft, war dann für österreichische Banken im Wertpapierbereich tätig und arbeitet nun seit 13 Jahren für Standard & Poors (S&P), die weltgrößte Ratingagentur mit Standorten an allen großen Finanzplätzen.

„Alle fünf Wochen zieht es mich heim!"

Mag. Alois Strasser ist in Frankfurt der S&P-Chefanalyst für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Als solcher machte sich der Natternbacher Wirtschaftsfachmann („Ich habe das Kaufmännische schon im Elternhaus gelernt") im Vorjahr bei Österreichs Politik nicht beliebt, als er der Republik ein „A" strich. Aus dem Triple-A wurde ein „AA+". Ein Grund für die Herabstufung sind die hohen Staatsschulden - so ein Schuldenberg passt nicht in die Strasser'sche Finanzphilosophie.

Alle fünf Wochen zieht es Alois jun. nach Natternbach, wo er dann mitunter mit Alois sen. im Wald arbeitet. „Daheim fühle ich mich einfach sehr wohl, und von Frankfurt sind es ja nur 500 Kilometer," lacht der 52-Jährige.

WERBUNG

Millionärssteuer muss her!

Die Entwicklungen im Bereich der Pflegevorsorge oder bei Leistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen sind dramatisch. Es braucht daher eine stärkere Beteiligung derer, die außerordentlich viel haben. Auch für notwendige Veränderungen im Bildungssystem muss die ÖVP endlich ihre Blockadepolitik beenden.

LH-Stellvertreter Josef Ackerl: „Für die Herausforderungen im Sozialbereich muss eine Millionärssteuer geschaffen werden."

Das Sozialbudget wächst 2013 zwar um drei Prozent, aber wir bräuchten auf Sicht gesehen für Menschen mit Beeinträchtigungen um 200 Millionen Euro mehr. Derzeit fehlen in diesem Bereich zusätzliche 3.300 Wohnplätze und 1.000 Arbeitsplätze. „Man wird hier eine Bundeslösung finden müssen, denn die anderen Bundesländer stehen vor den selben Problemen", sagt SP-OÖ-Vorsitzender Josef Ackerl. Finanziell sind die Grenzen jedenfalls erreicht und ohne zusätzliches Geld geht nichts mehr. Zur Bewältigung der finanziellen Herausforderungen im Sozialbereich müssten Bund, Länder und Gemeinden noch stärker zusammenarbeiten - etwa mit einer Fondslösung, die sich beispielsweise im Bereich der Pflege bereits bewährt. Im Rahmen einer großen Finanzreform der drei Gebietskörperschaften könne diese Aufgabe inhaltlich gelöst werden, betont Ackerl.

Während Arbeit erheblich belastet wird, ist das bei den Millionenvermögen nicht der Fall. Die Zahl der MillionärInnen stieg in Österreich 2012 um zehn Prozent auf 77.600. Die Reichen besitzen jetzt insgesamt 245 Milliarden Euro. Damit hat jeder/jede österreichische MillionärIn durchschnittlich 3,15 Millionen Euro, wobei nur das Finanzvermögen ohne eigengenutzte Immobilien berücksichtigt ist.

WERBUNG

Für Schulkinder, die es schwer haben

Seit Februar 2011 unterstützt SuSA Kinder, Eltern und Lehrer/innen

Kinder müssen sehr viel können, um den Schulalltag bewältigen zu können. Sie müssen ausgeschlafen und pünktlich sein. Eine Stunde lang stillsitzen und sich konzentrieren. Regeln verstehen und einhalten ...

Und Eltern müssen dafür sorgen, dass ihre Kinder das können. Was aber, wenn Probleme auftreten, die sie und auch die Lehrer/innen nicht bewältigen?
Genau in diesen Fällen hilft seit Februar 2011 SuSA, der neue soziale Dienst der Jugendwohlfahrt, in den OÖ Pflichtschulen Lösungen zu finden. Eigens geschulte Sozialarbeiter/innen arbeiten in den Schulen und mit den Familien zu Hause.

Seit Ende 2012 ist SuSA in allen oberösterreichischen Bezirken im Einsatz.

Ihr Soziallandesrat
www.sozial-landesrat.at

Jugend Wohlfahrt OBERÖSTERREICH

Domina plaudert aus der Sklavenschule

Auweh!!! Wenn Vanessa Newton (36) Hand anlegt, sind Schmerzen garantiert. Ihre Arbeitsgeräte sind Nadeln, Peitschen, Stöcke, Gerten, Ketten, Spritzen… Vanessa ist wohl Österreichs bekannteste Domina. Jahrelang gingen Männer aus der ganzen Welt, auch viele Oberösterreicher, bei der Wienerin aus und ein, um unterworfen und bestraft zu werden.

Am 25. September (19 Uhr) liest Vanessa in der Stadtbücherei Ansfelden aus ihrem Buch-Erstling „Schlimmer geht's immer", in dem sie ehrlich und schonungslos aus dem Nähkästchen, oder besser gesagt aus ihrer Sklavenschule plaudert. Fast möchte man meinen: Schlimmer gehts nimmer!

Vanessa Newton in ihrer liebsten Arbeitskleidung (links). In ihrem Buch „Schlimmer gehts immer. Aus dem Leben der Domina von Wien" (unten), erschienen im Linzer Freya Verlag (160 Seiten, 14,90.- Euro) beschreibt die 36-Jährige ihr ereignisreiches Leben. Darin werden auch viele ihrer Freier mit deren Bewerbungen als Untertanen zitiert. Einer von ihnen schreibt: „Sehr geehrte Herrin, ich männlich, ledig, wohnhaft in OÖ, versuche auf diesem Wege, eine strenge Anstellung als Putz-, Arbeits- und Privatsklave zu finden. Ich hoffe auf die Gnade, meine uneingeschränkte Loyalität und Ergebenheit unter Beweis stellen zu dürfen."

„Ich habe bisher zwölf Lesungen gehalten, alle waren ausgebucht. Die meisten Zuhörer sind 50 plus, das älteste Pärchen war 80 Jahre alt", erzählt Vanessa im „Hallo"-Interview. Früher sei Sado-Maso ein Tabuthema gewesen, doch seit dem Beststeller „Shades of Grey", mit dem die englische Autorin E. L. James in einem Jahr 71,5 Millionen Euro verdient hat, traue man sich darüber zu reden, so die Edel-Domina, die ihr Wiener Bordell im Vorjahr geschlossen hat und mit „Shades of Grey" „überhaupt nichts anfangen kann, weil ich nicht devot veranlagt bin."

Auch bei ihrem Auftritt in Ansfelden wird Vanessa mit der Wahrheit nicht hinterm Berg halten. „Ich werde aus meinem Buch vorlesen und natürlich alle Fragen beantworten. Ob ich auch einen Koffer mit Ar-

Vibratoren und Liebeskugeln als Malwerkzeuge

beitsutensilien mitbringe, weiß ich noch nicht. Das wäre möglicherweise für einige doch zu arg."

Vanessa entwickelte schon als Kind große Sturheit und huldigte bereits mit 14 Jahren ihrem Lack- und Leder-Fetisch. „Auffallen um jeden Preis war mein Motto. Ich war immer sexy unterwegs und nie ein Moralapostel."

Derzeit schreibt die professionelle Herrin an zwei weiteren Büchern: an einem erotischen SM-Roman und einem Tagebuch mit privaten Begebenheiten außerhalb des Sexgeschäfts. Und Vanessa entdeckte in sich ein neues Talent. „Ich male mit Vibratoren und Liebeskugeln erotische Bilder". Eine Galerie für ihre eigenen Werke schwebt ihr vor - natürlich mit einem SM-Raum.

VW-Käfer-Oldtimer winkt als Hauptpreis

Der Oldtimer-Club AMTC Rottenbach im Bezirk Grieskirchen wird heuer zehn Jahre alt. Mit 179 Mitgliedern gehört der AMTC zu den größten und rührigsten Oldtimersammlern im Lande. Auch im Jubiläumsjahr laden die Rottenbacher wieder zu einem Oldtimer-Treffen ein. Am 8. September werden in dem beschaulichen Ort im Hausruckviertel um die 500 betagte, aber technisch und optisch topfite Autos, Motorräder und Traktoren erwartet.

Die Besucher dürfen sich nicht nur auf eine zwei- und vierrädrige Augenweide freuen, sondern haben über den Kauf von Losen auch die Chance auf tolle Gewinne. Als Hauptpreis winkt ein VW-Käfer, Baujahr 1973. Weiters werden ein Puch-Moped-Oldtimer, ein Elektro-Fahrrad, zwei Fahrräder, ein Fernsehapparat, ein Navigationsgerät… verlost.

Die Fahrzeuge treffen ab 8.30 Uhr in Rottenbach ein. Um 11 Uhr startet eine Präsentationsfahrt, etwa um 14 Uhr beginnt die Preisverleihung an die Teilnehmer und die Verlosung der Jubiläumspreise. Bereits am 7. September gibt es in Rottenbach ab 6 Uhr einen großen Oldtimer-Teilemarkt.

NAMEN & SPRÜCHE

„Eine bessere Bewertung durch eine Ratingagentur als die Republik kann man nicht kriegen. Das war von Anfang an klar. Trotzdem lassen wir uns raten, weil wir schlechter sein könnten als die Republik. Das wäre gar nicht schön."

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

„Einem beruflichen Angebot aus den USA würde ich ganz sicher die Rückkehr nach Österreich vorziehen."

Mag. Alois Strasser aus Natternbach
Chefanalyst bei Standard & Poors in Frankfurt

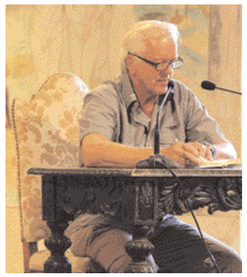
„In Österreich bestimmen Raiffeisen, die Kammern und Sozialversicherungsverbände ganz wesentlich, wer in der Bundesregierung sitzt."

Leo Steinbichler
Landesobmann Team Stronach

»Ein Stammkunde hing bei mir im Keller am Kreuz. In der Zwischenzeit bin ich rauf und habe auf E-Bay 15 Paar Schuhe ersteigert. Als ich wieder in den Keller kam, fragte der Sklave, wo ich war. Ich hab' ihm gesagt, dass ich mir Schuhe gekauft habe, die er bezahlen wird. Das war ein Scherz, aber er hat aus Angst bezahlt."

Vanessa Newton
Domina

Ex-Holzknechtbub las beim „Fest der Poeten"



Mit seinen autobiographischen Erzählungen eines Großraminger Holknechtbuben gelang Gerhard Weissensteiner (58) aus Schiedlberg ein vielbeachteter literarischer Erfolg. Die in dem Buch „Brunnbach" zusammengefassten Kindheitserinnerungen des gebürtigen Ennstalers sind bereits in zweiter Auflage im Buchhandel (15.-) und beim Autor erhältlich. Aus „Brunnbach" las Weissensteiner auch beim „Poeten Fest" auf Burg Raabs im Waldviertel, wo unter anderen auch die Autoren Herbert Achternbusch, Franzobel, Eva Pittertschatscher und Gabi Schuchter eingeladen waren. Weissensteiner, der bereits an seinem zweiten Buch schreibt, steht gerne kostenlos für Lesungen in Bibliotheken zur Verfügung. Interessenten melden sich unter 07251/650 oder 0681/10775318.

Tourismus mit viel Herzblut angekurbelt

Trotz Wirtschaftskrise ist in den vergangenen zehn Jahren die Zahl der Nächtigungen in Wels von 150.0000 auf 175.000 angestiegen. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt ein Verdienst des Gastwirts und Hoteliers Helmut Platzer, der seit zehn Jahren als Obmann des Welser Tourismusverbandes mit viel Eifer und Herzblut ehrenamtlich die Fäden zieht. Das 10-Jahr-Jubiläum und erfreuliche Nächtigungsplus feierten (v. l.) Vize-Bgm. Peter Lehner, KR Helmut Platzer mit Gattin Helene, Bürgermeister Dr. Peter Koits und Wels Marketing & Touristik-Geschäftsführer Peter Jungreithmair.

100 Kinder sprangen begeistert auf „Jump" auf

„Jump" war das Motto des erstmals veranstalteten Sport- und Bewegungsfestes des OÖ-Familienreferates in Alberndorf. Mehr als 100 Kinder zwischen 5 und 10 Jahren sprangen begeistert auf die Aufforderung auf. Sie bewiesen bei acht Stationen viel Koordinationstalent und Ballgefühl. Nach zwei Stunden abwechslungsreicher sportlicher Betätigung erhielt jedes Kind eine Medaille. Auch die von der Hofer KG zur Verfügung gestellten Sportleibchen durften behalten werden. Im Bild freut sich Familienreferent LH-Stellvertreter Franz Hiesl mit den bewegungshungrigen „Jumpern" Pia und Marco Teuschl.

Ehrennadel für Pflegerin der Volkskultur

Seit Jahrzehnten pflegt Hildegard Almeder aus Ansfelden die Volkskultur und das Brauchtum. Die Idealistin gehört seit 1977 zur Goldhaubengruppe, organisiert Veranstaltungen, schrieb das Buch „Großmutters Hausmittel und Rezepte" und gestaltete maßgeblich die Ansfeldner Dirndl-Tracht mit. Für dieses Engagement erhielt sie nun die Kulturehrennadel der Brucknerstadt. Im Bild von links: Vize-Bgm. Andrea Hettich, Kulturstadträtin Renate Heitz, Vize-Bgm. Karl Pichler, Hildegard Almeder.

Frischer Wind für die Welser Wirtschaft

Frischer Wind für die Welser Wirtschaft! Josef Resch (59), Eigentümer und Geschäftsführer der Resch&Frisch-Gruppe, folgte Franz Lehner als Obmann der Wirtschaftskammer Wels-Stadt nach. „Wels gehört langfristig weiterentwickelt, wir müssen als Welser wieder stolz auf Wels sein," sagt der erfolgreiche Unternehmer. „Ein langfristiges Ziel könnte sein, in der Innenstadt in den nächsten Jahren bis zu 5.000 Menschen anzusiedeln". Davor müsse man sich aber über die dafür nötige Infrastruktur im Klaren sein. Im Bild Josef Resch (links) mit Manfred Spiesberger, dem Leiter der WKO Wels-Stadt.

6 Pfadfindermädels in Linz auf Herbergsuche

„Wir sind Pfadfinderinnen aus Hamburg. Dürfen wir bei Ihnen im Garten übernachten?" Eine Familie in Linz-Pichling staunte nicht schlecht, als plötzlich sechs Mädchen, mit schweren Rucksäcken bepackt und völlig abgekämpft, vor ihrer Haustür standen …

… und da konnte die Antwort nur „Ja natürlich, kommt herein!" lauten. Die Gymnasiastinnen im Alter von 12 bis 17 Jahren waren überglücklich: Nach mehreren Absagen wie „Nein, schaut's doch zum Nachbarn" hatte die Herbergsuche endlich ein gutes Ende gefunden.

Mit Speis' und Trank versorgt, begannen die jungen Damen zu erzählen. „Wir kommen aus Hamburg. Unser Pfadfinderbund feiert 40jähriges Jubiläum und da treffen sich die 120 Mitglieder in St. Pölten. Sie kommen dorthin zu Fuß, per Rad oder Bahn.

Emma, Aennie, Paula, Claire, Nathalie und Anna fuhren per Zug von Hamburg nach Passau. Von dort ging's zu Fuß weiter. Insgesamt sind für das Abenteuer die ganzen Sommerferien (6 Wochen) eingeplant.

„Wenn ich vom Gehen schon sehr müde bin, sag' ich mir ‚Der Weg ist das Ziel!' Das baut mich wieder auf."

Aennie (12)

Was ihre Beweggründe für die Anstrengung sind? Die Mädels: „Das Gemeinschaftserlebnis. Man weiß nie, was einen erwartet, man hilft sich gegenseitig und lernt sich so auch selber besser kennen." Eingekauft wird im Supermarkt. „Wir lernen, sparsam mit allem umzugehen. Eine Pause vom Internet tut uns auch gut. Und nach einem mühsamen Tag gibt es doch nichts Schöneres als Kochen am Lagerfeuer, die schöne Natur genießen …"

Wahrlich: Spannend so ein Weg – das Ziel stets im Gepäck!

Paula, Claire, Aennie, Emma Nathalie und Anna (im linken Bild v. li.) stärkten sich in Linz-Pichling. Ausgeruht, alles eingepackt und in Pfadfinderuniform (re.) marschierten sie tags darauf weiter (oben) Richtung Enns.

Österreichische Krebshilfe Oberösterreich

Pink Ribbon-Day 28.10. Musiktheater Linz ab 18 Uhr

Pink Ribbon steht für Brustkrebs-Früherkennung und setzt mit der rosa Schleife ein Zeichen der Solidarität mit Brustkrebspatientinnen. Nach dem Luftballon-Start und einem Aperitif stehen Interviews mit Ehrengästen sowie Infos von Experten zum Thema Brustkrebs-Früherkennung am Programm. Künstler des Ensembles des Musiktheaters sorgen für beste musikalische Unterhaltung. Bei freiem Eintritt bitten wir um Spenden für die Pink Ribbon-Aktion. Anmeldung unbedingt erforderlich!

Fleißige Schüler sammelten EUR 170.000,-!

Im letzten Schuljahr wurden bei der Straßen- und Haussammlung „Blume der Hoffnung" insgesamt EUR 170.000,- für die Krebshilfe OÖ gesammelt. Am fleißigen waren die SchülerInnen des BRG Traun, ein großes Dankeschön geht auch an die SammlerInnen NMMS Leonding, NMS Königswiesen, NMS2 Mattighofen, BG/BRG Ramsauer Linz sowie BG/BRG Braunau. Dies ist ein wichtiger Finanzierungsbaustein für die 14 Beratungsstellen und Vorsorgeprojekte in Kindergärten und Schulen der Krebshilfe OÖ, die zu einem Drittel durch diese Aktion finanziert werden. Dankeschön an alle!

Krebswanderung mit Patienten im Mai 2013

Auch heuer fand eine Wanderung mit Krebspatienten statt. Dieses Projekt soll Mut machen, sich zu bewegen - auf das zu schauen, was alles möglich ist! In 3 Tagen erwanderten wir den Böhmerwald, erklommen den Bärenstein und lernten am Schwarzenberger Schwemmkanal „schwemmen"; drei Tage voll Energie, Freude und Freundschaft – und viel Bewegung - es waren 42,4 km und 887.908 Schritte! Danke dem Sponsor „actavis""

TERMINE + TERMINE + TERMINE + TERMINE + TERMINE + TERMINE

17.9. Linz: „Brust bewusst" Brusttast-Seminar 15 Uhr
25.9. Linz : Krebs – Herausforderung für Angehörige15 Uhr
1.10. Vöcklabruck: „Brust bewusst" Brusttast-Seminar 15 Uhr
8.10. Kirchdorf: „Brust bewusst" Brusttast-Seminar 15 Uhr
14.10. Freistadt: „Brust bewusst" Brusttast-Seminar 15 Uhr
14.10. Linz: Rauchentwöhnungs-Vortrag 18.30 Uhr
15.10 Ried: „Brust bewusst" Brusttast-Seminar 15 Uhr **(bitte anmelden!!!)**

INFOS/ ANMELDUNG: 4020 Linz, Harrachstr. 13, 0732/77 77 56-0, ZVR 983131317,
Mail: office@krebshilfe-ooe.at, Web: www.krebshilfe-ooe.at
SPENDEN: Hypo OÖ 255.968 / RLB 1039890 / Sparkasse 117334 / VKB 10074.763
(Spenden an die Krebshilfe OÖ sind absetzbar!)

WERBUNG

Sommer ist „Hochzeit" für Zwangsehen

Zwangsehen sind ein fremdländisches, aber kein ausländisches Problem, sie finden auch mitten unter uns statt. Jährlich werden in Oberösterreich etwa 50 Mädchen gegen ihren Willen verheiratet, schätzen Expertinnen. Unter den Opfern befinden sich viele junge Frauen, die schon in Oberösterreich geboren wurden und österreichische Staatsbürgerinnen sind. „Wir werden jährlich mit zwei bis drei Fällen konfrontiert, doch die Dunkelziffer ist weit höher," weiß Mag. Maria Schwarz-Schlöglmann (Bild oben), Geschäftsführerin des OÖ-Gewaltschutzzentrums.

Der Sommer ist die „Hochzeit" für Zwangsverheiratungen. Die Zeremonien finden häufig im Rahmen von Urlaubsaufenthalten in den Heimatländern der Eltern oder Großeltern des Opfers statt. Die jungen Mädchen, meist Schulabgängerinnen im Alter von 15, 16 Jahren, müssen in den meisten Fällen einen Cousin oder anderen Verwandten heiraten. „Die Zwangsehe ist auch eine Gelegenheit, um den Bräutigam dann nach Österreich zu bringen, wo er als Ehemann dann eine Niederlassungs- und Arbeitsbewilligung erhält," so Schwarz-Schlöglmann.

Zwangsehen bedeuten für die Frauen meistens nicht nur psychische, sondern auch körperliche und sexuelle Gewalt. Maria Schwarz-Schlöglmann: „Wer sich strikt weigert, gerät sogar in Lebensgefahr. Da hilft oft nur ein Identitätswechsel." Seit Juli gibt es eine eigene Zufluchtsstelle für Opfer von Zwangsehen.

Hilfe und Beratung bieten das OÖ-Gewaltschutzzentrum in Linz (0732/607760) mit seinen Zweigstellen in Perg, Freistadt, Rohrbach, Ried, Gmunden, Bad Ischl und Kirchdorf, die OÖ-Kinder- und Jugendanwaltschaft unter 0732/779777 (www.kija-ooe.at) sowie der Verein Orient Express 01/7289725.

von Manfred Radmayr

Kopf hoch!

AUS DER TRAUM. Wer gehofft hatte, der gläserne Mensch sei zu verhindern, ist spätestens jetzt aufgewacht. Die Gier nach Daten ist zu einer neuen Erbsünde geworden. Big Data ist Fluch und Segen unserer Zeit. Die Informationsexplosion eröffnet ungeahnte Möglichkeiten im negativen und positiven Sinn. Datenschatz, Datenschutz und Datenmissbrauch gehen Hand in Hand.

Dass der US-Geheimdienst NSA mit Hilfe der großen Internetfirmen weltweit das Netz absaugt, ist ärgerlich, aber keine wirkliche Überraschung. Das gilt auch für den Handel mit Patientendaten. Nur Waffen- und Drogenhandel bringen mehr Geld als der Datenhandel. Die Schalthebeln der (wirtschaftlichen) Macht werden längst von jenen Experten gesteuert, die Algorithmen erstellen können, also Rechenmodelle, mit denen man Profit aus dem gesammelten Wissen ziehen kann. „In der Vergangenheit haben wir Daten nur benutzt, um Antworten zu erhalten. Wir hatten Transaktionsdaten. Jetzt können wir tiefer gehen. Die Frage ist nun: Wie können wir diese Daten besser verarbeiten? Wie können wir Informationen herausdestillieren, die für meine Kunden, für mich als Individuum wichtig sind?", sagte Gayatri Patel beim diesjährigen Symposium zum Thema Big Data der Academia Superior, der am Puls der Zeit befindlichen Denkfabrik der Oberösterreichischen Volkspartei. Frau Patel muss es wissen. Sie verwaltet als Direktorin für Produktmanagement bei eBay den Big Data-Bereich des weltgrößten Online-Marktplatzes.

Es ist also klar, wie der Hase läuft. Vor den Datensammlern Angst zu haben, wäre aber ein schlechter Rat. Da müsste man sich zu Tode fürchten. Es wäre verheerend, würden wir aus Angst vor den Schnüfflern den Kopf in den Sand stekken und unsere demokratischen Rechte aufgeben. Die Devise heißt: Kopf hoch! Sagen wir unsere Meinung so laut, so oft und in jeder erdenklichen Form, bis die Sammler an ihren Daten ersticken. Der kommunistische Ostblock ist auch kläglich untergegangen - trotz eines gigantischen Bespitzelungssystems und unzähliger Keller voller Geheimakten.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

WERBUNG

Frank Stronach und sein Team eröffneten ihre Oberösterreich-Zentrale

„Seine einfache Art begeistert die Leute!"

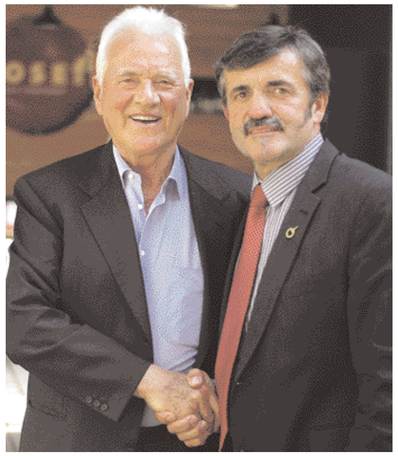
Großes Interesse und viel Zuspruch begegneten Frank Stronach bei seinen ersten Wahlauftritten in Oberösterreich und der Eröffnung des Landesbüros in Linz. „Die Menschen sind von Franks einfachen Art begeistert," so Landesobmann Leo Steinbichler.

In Scharen strömten die OberösterreicherInnen zu den ersten Wahlauftritten von Frank Stronach. Ins Festzelt in Freistadt waren mehr als 1.500 Besucher gekommen, am Wochenmarkt in Steyr und bei einer Abendveranstaltung in Langenstein umringten ihn hunderte Menschen.

Groß war auch der Andrang bei der Eröffnung der Landesgeschäftsstelle in Linz, Klammstraße 14. Frank versicherte in den prall gefüllten Räumlichkeiten, „die Bürger haben ein Recht darauf, dass ihr Steuergeld gut verwaltet und nicht laufend in ein Faß ohne Boden geschüttet wird."

STRONACHS NÄCHSTE OBERÖSTERREICH-TERMINE:

07. 09.: ab 9 Uhr ganztägig auf der Messe in RIED
13. 09.: 16 Uhr Bauernmarkt REGAU, ab 19 Uhr Volksfest WELS
14. 09.: 8.30 Uhr Südbahnhofmarkt LINZ, 10.30 Uhr Frühschoppen beim „Josef", 11.30 Uhr Genussmeile Landstraße, 13 Uhr PLUS CITY



Frank Stronach mit Landesobmann Leo Steinbichler

Stronach mit den OÖ-Spitzenkandidaten im Linzer Büro (Tel. 0732/922115). V. li.: Medizinalrat Dr. Michael Hohl, Rechtsanwalt Dr. Andreas Mauhart, Frank Stronach, Leo Steinbichler, Mario Heurix, Dr. Anton Merkl.

Frank Stronach begüßt einen der vielen Zuhörer beim Besuch des Wochenmarkts in Steyr.

Langenstein: Stronach mit dem Mühlviertler Spitzenkandidaten Dr. Michael Hohl (2. v. r.) und den Nationalratskandidaten Andrea Hirz (li.), Josef Wiesner, Manuela Eichinger

Frank Stronach sucht den Kontakt und das offene Gespräch mit den Passanten, die überall gerne auf ihn zugehen.

Eine Erfolgsgeschichte ist das zahnärztliche Notdienstzentrum (NDZ), das seit drei Jahren im Unfallkrankenhaus Linz Schmerzgeplagten hilft. Bisher wurden 30.200 Patienten betreut, die vorwiegend aus Linz, Linz-Land und dem

Zahnnotdienst stark gefragt

Mühlviertel kamen. Die höchste Auslastung gab es zu Weihnachten 2012, wo an einem Tag 144 Patienten Hilfe suchten. Das vom Land geförderte NDZ ist wochentags von 20 bis 24 Uhr sowie am Wochenende und feiertags von 8 bis 14 Uhr geöffnet. Erreichbar ist das NDZ über das Notfalltelefon: 0732/785877.

Zum Schulbeginn bieten Optiker kostenlose Augentests

Scheinbar tollpatschige Kinder sehen oft nur schlecht

Manche Kinder, die einen etwas tollpatschigen Eindruck machen, sehen oft nur schlecht. Häufig wird die Sehschwäche nicht oder erst sehr spät entdeckt. Deshalb bieten die Augenoptikermeister zum Schulbeginn kostenlose Sehtests an.

Der regste Geist hat ein Problem, wenn die Augen nicht hundertprozentig mitmachen. Deshalb sollte man mit dem näherrückenden Schulbeginn auch der Sehschärfe der Kinder sein Augenmerk widmen. „Beinahe jedes dritte Schulkind sieht schlecht", weiß der Linzer Peter Gumpelmayer, Landes- und Bundesinnungsmeister der Augen- und Kontaktlinsenoptiker.

Viele Kinder sehen schlecht, ohne dass es die Eltern überhaupt bemerken. Den Kindern selbst fällt es oft nicht auf, denn sie kennen kein anderes Seherlebnis. Gumpelmayer: „„Ich erlebe immer wieder, dass Eltern ein schlechtes Gewissen haben, weil sie einfach nicht gemerkt haben, dass ihr Kind schlecht sieht und sich deshalb in allen Bereichen viel schwerer tut, als die anderen Kinder. Es leidet nicht nur der Lernerfolg darunter, sondern diese Kinder werden auch oft als tollpatschig und schwer von Begriff hingestellt. Das muss nicht sein."

Deshalb bieten Oberösterreichs Augenoptikermeister bis 20. September einen kostenlosen Augen-Check für Schulkinder an. Bei Kindern, die bereits Brillen tragen, werden auch Funktionalität und Sitz der Brille getestet, da bei Wachstumsschüben die Brille neu angepasst werden muss.

Rund 90 Prozent aller Sinneseindrücke werden über die Augen aufgenommen, Kinder mit Sehschwierigkeiten müssen sich in der Schule übermäßig anstrengen, um dem Unterricht folgen zu können. Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen, Frust und schlimmstenfalls Schulunlust sind die Folgen.

Sind Kinderbrillen notwendig, so sollten sie unzerbrechlich, leicht und robust sein. Und sie sollten auch gefallen, damit sie gerne getragen werden.

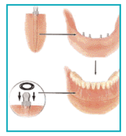
WERBUNG

Schlankmacher - Fitmacher - Personaltrainer
Tel. 0650/ 5558393,
www.machmichfit.at

Nachhilfe in Erste Hilfe

Höchstens ein Drittel der Landsleute traut sich im Ernstfall Erste Hilfe-Maßnahmen zu. Das Rote Kreuz empfiehlt daher, alle fünf Jahre sein Wissen aufzufrischen. Am 24. September starten in allen 87 Rot Kreuz-Ortsstellen Oberösterreichs Erste Hilfe-Kurse.

WERBUNG

Bettina Rauecker vom Zahnbüro in Linz berät Sie gerne.
MINI-Implantat:
Sicherheit für Ihre Dritten

Lebensqualität mit Zahnprothesen hängt zum größten Teil davon ab, wie gut der Zahnersatz hält. Mit den neuen Mini-Implantaten (re.) gibt es kein Wackeln und Verrutschen mehr. Innerhalb einer Zahnarztsitzung werden die vier kostengünstigen Implantate gesetzt und Ihre bestehende Prothese adaptiert.

WERBUNG

Das „Goldene Ohr 2013" wird in Linz verliehen

Schon gehört? Anlässlich seines 10-jährigen Jubiläums verleiht der Verein vonOHRzuOHR am 10. Oktober 2013 im Linzer Ars Electronica Center zum 1. Mal „DAS GOLDENE OHR".

Das Goldene Ohr 2013

Ausgezeichnet werden Firmen, Institutionen und Personen, die sich in besonderer Weise für die Bedürfnisse schwerhöriger Menschen eingesetzt haben.

Eine Jury aus Professionisten, Interessensvertretung, Medizin und selbst betroffenen Personen wird die Sieger küren. Über 100 namhafte Ehrengäste werden erwartet, darunter auch Behindertenanwalt Dr. Erwin Buchinger.

Diplom-Fachwirtin und Projektkoordinatorin Birgit Laux-Flajs: „Als Vertretung der Schwerhörigen können wir mit unserem Projekt in Oberösterreich einen großen Beitrag dazu leisten, damit das Tabu-Thema „Schwerhörigkeit" für Guthörende begreifbar und die Öffentlichkeit dafür sensibilisiert wird.

Das Projekt vonOHRzuOHR hat in den vergangenen 10 Jahren 972 Firmen und Institutionen mit Aufklärungs- und Präventivarbeit in Form von Vorträgen bzw. Beratungen unterstützt.

Verein vonOHRzuOHR 4020 Linz, Wiener Straße 131
Tel. 070-700 833m Fax 070-700844
Mail: b.flajs@vonohrzuohr.or.at Web: www.vonohrzuohr.or.at

BUNDESSOZIALAMT LANDESSTELLE OBERÖSTERREICH

VON OHR ZU OHR

WERBUNG
SelbA-TrainerIn: Qualifizierte Ausbildung, Arbeit mit Menschen, für mehr Lebensqualität im Alter!
SelbA SELBSTSTÄNDIG IM ALTER
Ihre Leistung bringt vielen Menschen die Lebensqualität von morgen ...

… jetzt SelbA-TrainerIn werden! **DIE AUSBILDUNG** erfolgt in 8 Modulen mit qualifizierten LehrtrainerInnen und dauert 76 Arbeitseinheiten. Sie erhalten inhaltliche, methodische und didaktische Grundlagen zur Führung von SelbA Trainingsgruppen in Gemeinden, Pfarren, Bildungszentren, Heimen, u.a. Zusätzlich gibt es Übungen für zu Hause, mit praktischen Tipps und Starthilfen für ihre SelbA-Trainingsgruppe.

Das Land Oberösterreich ist vom SelbA-Trainingsprogramm überzeugt und fördert die Ausbildung.

ANMELDUNG UND DETAILLIERTES MATERIAL ZUR AUSBILDUNG:
SelbA KompetenzCenter
4020 Linz, Kapuzinerstraße 84
Telefon 0732/7610-3213;
selba@dioezese-linz.at • www.selba-ooe.at

Bringt Schwung in dein Leben!

INFO-ABEND zur nächsten TrainerInnenausbildung am 27.09.2013, 18 Uhr im Diözesanhaus, Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz
KURSSTART: 19.10.2013
KURSENDE: 24.05.2014

MAIL AUSTRIA
Auch HALLO OBERÖSTERREICH wird durch uns zugestellt!
vertrieb ober-österreich
Medienvertrieb Oberösterreich GmbH · A-4020 Linz · Zamenhofstraße 9
Tel.: +43 (0) 732 / 69 64-272 · Fax: +43 (0) 732 / 69 64-21 · office@mvooe.at
www.mvooe.at

„Burgi" schwimmt ganz kuuuhhhl im wohltemperierten Pool

Da trauten die Nachbarn ihren Augen nicht: Im Naturholz-Swimmingpool des Kärntner Unternehmers Herbert Laßnig in Mittertrixen im Bezirk Völklamarkt drehte eine prächtige Kuh zur Morgenstunde ganz kuuuhhhl eine Runde im wohltemperierten Wasser. Der ungewöhnliche Badegast streckte aufgeweckt seine schönen Ohren und stattlichen Hörner aus dem kühlen Nass.

Dahinter steckte die wohl verrückteste PR-Idee dieses affenhitzigen Sommers. „Wir wollten zeigen, wie erfrischend und angenehm so ein natürlicher Holzpool im eigenen Garten ist. Langbeinige Models am Poolrand hat doch jeder. Wir sind hier mitten in der schönen Kärntner Natur, was lag da näher, als unsere sehr sympathische Nachbarin ‚Burgi" zum morgendlichen Bad einzuladen", schmunzelt der tierliebende Gastgeber und Zimmermeister Herbert Laßnig (Holc Laßnig GmbH).

Zum kühlenden Bad gab es für „Burgi" noch ein Heu-Karotten-Frühstücksbuffet und eine kurze Nackenmassage mit dem Badetuch durch den anwesenden Tierarzt. Damit war für die Kuh der Wellness-Badeausflug in Nachbarsgarten perfekt. Relaxt kehrte „Burgi" auf die Weide zurück, wo sie den Artgenossen sicherlich einiges über die Vorteile eines Naturholz-Swimmingpools zu erzählen hatte. So wie die verdutzten Nachbarn der Familie Laßnig.

WERBUNG

Im Jahr 1013 wurde Leonding erstmals als „liutmuntinga" urkundlich erwähnt

Leonding feiert 1000-Jahr-Jubiläum

„Leonding ist eine Stadt mit hoher Lebensqualität und enormer Dynamik – ein idealer Platz zum Leben. Mein Wunsch zum 1000-Jahr-Jubiläum: Auch in späteren Zeiten, vielleicht in 50, 100 oder 1000 Jahren, soll ein Rückblick auf heute ein positives Bild ergeben. Nachfolgende Generationen sollen sagen können: `Damals haben sie vieles richtig gemacht.´ Denn auch unsere Nachkommen haben ein Recht auf ‚Leonding – schön hier zu leben'. In diesem Sinne sind Stadtplanung und Stadtentwicklung zu verstehen."

Bürgermeister Mag. Walter Brunner

Als „liutmuntinga" wurde Leonding im Jahr 1013 erstmals urkundlich erwähnt. Die Stadt blickt auf eine bewegte Vergangenheit und dynamische Entwicklung zurück. Heute ist Leonding die viertgrößte Stadt Oberösterreichs, eine beliebte Wohngemeinde mit hoher Lebensqualität und ein attraktiver Wirtschaftsstandort.

Zum 1000-jährigen Jubiläum feiern die LeondingerInnen von 12. bis 15. September ein großes Stadtfest mit einem bunten und unterhaltsamen Programm (siehe Kasten rechts).

Höhepunkt ist der Festakt am Sonntag um 14 Uhr im Festzelt am Stadtplatz mit Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, LH Dr. Josef Pühringer und LH-Stv. Josef Ackerl.

Bürgermeister Mag. Walter Brunner und seine MitarbeiterInnen laden herzlich ein, dieses großartige Jubiläum der Stadt Leonding mitzufeiern.

Oben: Das Zentrum von Leonding im Jahr 1965 – links: So modern und attraktiv präsentiert sich das Stadtzentrum heute.

1000 JAHRE 1013 - 2013
LEONDING Schön, hier zu leben.

1000 Jahre Leonding STADTFEST

von 12.9. – 15.9.2013

Donnerstag 12. September 2013

19 Uhr Rathaus-Foyer
Helmut Hödlmoser: Präsentation Tektonischer Triumphbogen für Bürgerinnen und Bürger & Vernissage

Freitag 13. September 2013

18 Uhr Turm 9 - Stadtmuseum Leonding
Ausstellungseröffnung: Leonding im Wandel der Jahrtausende - Vom Dorf zur Stadt
20 Uhr Festzelt am Stadtplatz
Konzert: LIVE SOUND - Andie Gabauer & Friends

Samstag 14. September 2013

10 Uhr Familienfrühstück im Festzelt (gegen Vorlage der OÖ-Familienkarte)
11 Uhr Stadtplatz / Atrium
Familien- und Gesundheitstag
19 Uhr Rock´n Roll Party – Live Musik – Pianofrizz & Friends im Festzelt am Stadtplatz
19.30 Uhr Kürnberghalle
Jubiläumskonzert: Leondinger Symphonie Orchester und Chorgemeinschaft Leonding

Sonntag 15. September 2013

Festzelt am Stadtplatz
10 Uhr Erntedank-Fest
11.30 Uhr Frühschoppen mit Stadtkapelle Leonding
14 Uhr FESTAKT mit BP Dr. Heinz Fischer, LH Dr. Josef Pühringer und LH-Stv. Josef Ackerl
16 Uhr Festausklang mit Stadtkapelle Leonding

Neben Landl-Erdäpfel gibt's im Lebensmittelhandel nun auch Eferdinger Landl-Zwiebel, -Karotten und -Knoblauch.

Das schmeckt: Landl-Gemüse aus Eferding

Die Eferdinger Landl-Erdäpfel sind die bekannteste landwirtschaftliche Regionalmarke in Österreich. Nun haben die Landl-Bauern mit Karotten, Zwiebel und Knoblauch ihr Sortiment erweitert. Ihre Produkte punkten mit regionaler Herkunft und besonderem Geschmack. „Bei uns ist der Konsument sicher, dass nur Gemüse und Erdäpfel aus Eferding im Sackerl sind", so Manfred Schauer, Obmann der Eferdinger Landl-Erdäpfelbauern. „Die sandigen Donau-Schwemmland-Böden verleihen eine besondere Note. Kein anderes Lebensmittel wird ja im Geschmack so vom Boden beeinflusst wie das Gemüse und die Erdäpfel".

In Eferding werden 35 Erdäpfelsorten angepflanzt. Das milde Klima lässt hier auch die Karotten und Zwiebel prächtig gedeihen. So kommen die Oberösterreicher erstmals in den Genuss regionaler Zwiebel und Karotten. Die Eferdinger Gemüsebauern haben auch den Knoblauch wieder heimisch gemacht. Als „Eferdinger Landl-Knoblauch" findet man die würzigen Knollen im Regal des Lebensmittelhandels. In den letzten Jahren las man meist „Knoblauch aus China" auf den Etiketten.

Erdäpfel, Karotten, Knoblauch und Zwiebeln aus Eferding werden von den Bauern direkt in die Geschäfte geliefert. Kurze Transportwege bewirken, dass die wertvollen Inhaltsstoffe im Gemüse erhalten bleiben. Weiterer positiver Nebeneffekt: Die Umwelt wird geschont.

Im Schnitt gibt jeder Haushalt pro Monat 352 Euro

Mahlzeit! Oberösterreich Feinkostladen immer

352 Euro bezahlt im Schnitt jeder österreichische Haushalt pro Monat für Ernährung und alkoholfreie Getränke. Ein immer größerer Teil davon wird für heimische Produkte ausgegeben, denn Oberösterreich gewinnt als Feinkostladen zunehmend an Bedeutung. Mahlzeit!

Die Lebensmittelbranche bildet einen wesentlichen Teil der Volkswirtschaft. In Österreich trägt sie zum jährlichen Bruttosozialprodukt etwa zwölf Prozent bei. Fast jeder sechste Berufstätige arbeitet in diesem Bereich, der sich zu einem globalisierten und hochindustrialisierten Wirtschaftszweig entwickelte. Doch nun beginnt sich das Blatt zu wenden. Immer mehr Konsumenten haben die Nase voll von Produkten, die aus möglichst billigen Rohstoffen in Fabriken hergestellt und zum Teil um die halbe Welt transportiert werden.

„Es liegt uns am Herzen, nicht nur ein verantwortungsbewusster Lebensmittellieferant, sondern auch ein ebensolcher Arbeitgeber zu sein."

Florian Hütthaler
Fleischermeister

Das Umdenken der Verbraucher eröffnet den heimischen Produzenten neue Chancen. Oberösterreich als großer Feinkostladen ist ein Erfolgsprojekt für die Zukunft, die bereits begonnen hat. Ein Beispiel dafür ist die Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte, die als Weiterentwicklung der bäuerlichen Selbstversorgung auflebt. 1.978 Direktvermarkter, davon 606 Bio-Betriebe, gibt es bereits in Oberösterreich, und täglich werden es mehr. „Die Chancen für Neueinsteiger sind günstig, weil die Absatzmöglichkeiten positiv sind," weiß Karl Grabmayr, Vizepräsident der OÖ-Landwirtschaftskammer.

„Unsere Käsesorten und Aufstriche enthalten keinerlei Konservierungsstoffe, künstliche Aromen, Farbstoffe oder Geschmacksverstärker."

Friedrich Mitterhumer
„Concept Fresh"-Chef

Doch nicht nur die oberösterreichischen Bauern, auch das heimische Lebensmittelgewerbe mit seinen Müllern, Bäckern, Konditoren und Fleischern verspürt über die Qualitätsschiene Aufwind. So konnte beispielsweise der Wurst- und Fleischproduzent Hütthaler mit Hauptsitz in Schwanenstadt innerhalb von zehn Jahren mehr als 100 neue Arbeitsplätze schaffen. Insgesamt beschäftigt der Familienbetrieb mit 116-jähriger Firmengeschichte 350 Mitarbeiter, für die in der Unternehmensküche ein ehemaliger Haubenkoch aufkocht. „Wir arbeiten mit über 200 Landwirten aus der Region zusammen," so Geschäftsführer und Fleischermeister Florian Hütthaler.

Auch die auf Milch- und Käseprodukte spezialisierte Firma „Concept Fresh" mit Sitz in Pucking und Entwicklungslabor in Nussbach setzt bei ihren Eigenmarken wie etwa „Gusteria" auf Qualität und Regionalität der Rohstoffe. „Alle unsere Käsesorten und Aufstriche werden zu 100 Prozent ohne Bindemittel, Konservierungsstofffe, künstliche Aromen, Geschmacksverstärker, Pflanzenfett, Gelatine oder Farbstoff hergestellt," garantiert „Concept Fresh"-Gründer Friedrich Mitterhumer, gelernter Molker und Melker.

WERBUNG

„Gutes vom Bauernhof": Qualität aus der Region

Für exzellente Ware, tadellose Frische und kurze Transportwege sorgen unsere heimischen Bäuerinnen und Bauern, Direktvermarkter, die ihre Produkte unter der Marke „Gutes vom Bauernhof" anbieten, stehen für besonders hohe Qualität regionaler Produkte.

In Oberösterreich führen schon 316 Betriebe die Qualitätsmarke „Gutes vom Bauernhof". Diese Dachmarke ist durch die Landwirtschaftskammer Österreich geschützt. Sie zeichnet bäuerliche Betriebe aus, die neben den gesetzlichen Richtlinien zusätzliche Qualitätsmerkmale erfüllen. Der Konsument erhält so die Gewähr, dass der Anbieter nicht nur die gesetzlichen Auflagen erfüllt, sondern hochwertige und besondere Produkte erzeugt und verkauft.

OÖ. Landwirtschaftskammer-Vizepräsident Karl Grabmayr und Maria Ritzberger, Referentin für Direktvermarktung in der Landwirtschaftskammer.

Um den Konsumenten den Zugang zu diesen Spezialitäten einfacher und leichter zu machen, wurde die Homepage für „Gutes vom Bauernhof"-Betriebe erneuert und verbessert. **www.gutesvombauernhof.at** präsentiert sich in frischem Design und übersichtlicher Gestaltung mit optimierter Suchfunktion nach Betrieben und bäuerlichen Spezialitäten. Aktuelle Informationen und Rezepte ergänzen das umfangreiche Angebot.

Mit der „Gutes vom Bauernhof"-App findet man ab sofort einfach und bequem die nächstgelegenen Einkaufsmöglichkeiten für Produkte direkt von Bauernhöfen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

für Ernährung und Alkoholfreies aus

gewinnt als großer mehr Bedeutung

Die Frische steht an erster Stelle

Gut essen und trinken steht in der Wertigkeitstabelle der Österreicher ganz vorne und ist genauso wichtig wie eine schöne Wohnung oder ein schönes Haus. Noch wichtiger sind den Landsleuten eine glückliche Ehe/Partnerschaft, ein sicherer Arbeitsplatz und eigene Kinder. Das ergab eine repräsentative Studie im Auftrag des Lebensmittelministeriums.

Demnach nimmt das genussvolle Essen für alle Bevölkerungsschichten einen gleichermaßen hohen Stellenwert ein, unabhängig von Einkommen, Ausbildung oder Herkunft. Das Lieblingsessen der Österreicher sind nach wie vor Hausmannskost und bodenständige Küche. Zu internationalen Speisen wird weniger oft gegriffen als früher. Besonders starkes Interesse gibt es für Speisen mit saisonalen Produkten aus der eigenen Region sowie für schnelle, wenig aufwändige Gerichte.

6 bis 7 Mal pro Woche wird in einem durchschnittlichen Haushalt gekocht. Das Kochen wird immer mehr als „kreative Tätigkeit" und weniger als lästige Routine gesehen. Die kochenden Männer werden mehr.

87 Prozent aller Österreicher verwenden regionale Lebensmittel. Dafür ist man auch bereit, um 5 bis 20 Prozent mehr Geld auszugeben. Als wichtigste Gründe für den Kauf regionaler Lebensmittel wurden genannt:

- Erwartete Frische (80 %)
- Hohe Qualität (79 %)
- Gute Geschmack (77 %)
- Natürlichkeit der Lebensmittel (65 %)
- Vertrauen in Produktion und Verarbeitung (59 %)
- Unterstützung der Wirtschaft in der Region (53 %)
- Umwelt- und Klimaschutz (52 %)
- Gesundheitliche Aspekte (45 %)

20.000 OÖ-Genussboxen wurden bereits verkauft

Als Verkaufsschlager erweisen sich die Genussboxen, die vom Lebensmittel-Cluster OÖ als regionaltypische, kulinarische Ergänzung zu den oberösterreichischen Landesausstellungen konzipiert wurden. Kürzlich wurde bereits die 20.000ste Genussbox verkauft.

Geboren wurde die Genussbox-Idee im Jahr 2006. Zur diesjährigen Landesausstellung gibt es die Mühlviertler Box, für die 25 Köstlichkeiten von 14 Produzenten nach strengsten Qualitätskriterien ausgewählt wurden. Mit den Genussboxen ist es gelungen, Imagewerbung für Oberösterreich als Lebensmittelland zu betreiben und den Produzenten neue Vertriebs- und Vermarktungsmöglichkeiten zu bieten. Damit schenkt man nicht nur Spezialitäten aus Oberösterreich, sondern oberösterreichische Gemütlichkeit, regionaltypischen Geschmack und ein Stück Heimat. Die Genussbox ist somit auch ein ideales Geschenk für jeden Anlass.

Derzeit am Markt erhältlich sind neben der Mühlviertler Genussbox mit ihrer g'schmackigen Vielfalt noch die Schlierbacher Genussbox mit ihrem Bschoad-Binkerl und die Sinfonien der Köstlichkeiten der Ansfeldner Genussbox.

WERBUNG

„Genusstage beweisen echte Meisterqualität"

Zu Genusstagen mit Gratisverkostung lädt Oberösterreichs Lebensmittelgewerbe von 14. bis 21. September ein. Über 100 Betriebe machen mit. Leo Jindrak, Landesinnungsmeister des OÖ-Lebensmittelgewerbes (Bild): „Die Kunden wollen wissen, woher alles kommt und mit welchen Rohstoffen gearbeitet wird. Mit dieser Aktion möchten wir das handwerkliche Können, die regionale Qualität und Vielfalt an heimischen Lebensmitteln zeigen. Sie erfüllen die höchsten Ansprüche. In der Region hergestellt, überzeugen ihre Frische und der einzigartige Geschmack.

Bei den Genusstagen 2013 können sich die Konsumenten von den meisterlichen Leistungen der Bäcker, Fleischer, Konditoren, Müller sowie Nahrungs- und Genussmittelherstellern überzeugen. Jeder der Betriebe steht mit seinem Namen für Qualität aus Meisterhand!

Mit speziellen Aktionen, Produktkreationen und Infos werden die Stärken der regionalen Versorger präsentiert. Auf die Kunden warten ganz besondere Angebote. „Verkosten Sie die besten Spezialitäten aus der meisterhaften, heimischen Handwerksproduktion", lädt Leo Jindrak herzlich zu den Genusstagen ein.

ANSFELDNER GENUSSBOX
Bauernladen Ansfelden
4052 ANSFELDEN, Himmelreichstraße 8,
Tel. 07229/78091
E-Mail: office@bauernladen-ansfelden.at
Web: www.genussbox.at

SCHLIERBACHER GENUSSBOX
Thomas Höfer
4553 SCHLIERBACH, Stiftsstraße 7
Tel. 07582/83049
E-Mail: shop@bschoad-binkerl.at
Web: www.bschoad-binkerl.at

MÜHLVIERTLER GENUSSBOX
Nah und Frisch Gertrude Greul
4261 RAINBACH, Prager Straße
Tel. 07949/6209
E-Mail: greul.rainbach@pfeiffer.at
Web: www.genussbox.at

Kernöl aus Oberösterreich

Mit dem Herbst steht die Kürbisernte vor der Tür. Die beste Zutat für das pramoleum-Kürbiskernöl aus Sigharting sind die Kürbiskerne von den Vertragsbauern aus Oberösterreich! Die Kürbiskerne sind reich an Mineralstoffen (Kalium, Magnesium, Kalzium, Zink, Selen) und Vitaminen (A, B, C, E). Das pramoleum-Kürbiskernöl zählt zu den hochwertigsten Ölsorten.

Info zum Kürbiskernöl und weiteren Kürbiskern-Produkten sowie Bestellungen unter www.pramoleum.at

pramoleum
DAS BESTE AUS DER NATUR

Kürbiskernöl und Kürbiskern-Produkte
www.pramoleum.at
Pramoleum eGen | Hofmark 4 / Schloss Sigharting | 4771 Sigharting
verkauf@pramoleum.at | +43(0)7766/41124

WERBUNG

Monika und Walter Stockenhuber (im Bild mit ihren Kindern) sind die „Klarlbaun Z´Blindendorf". In ihrem Bio-Betrieb beschäftigen sie sich seit 15 Jahren mit der Saatgutgewinnung und Aufzucht von Bio-Jungpflanzen und dem Erhalt alter Kultursorten. Neben der Zucht von Gemüse- und Kräuter-Raritäten liegt

Hunderte Sorten Paradeiser und Chili

der Produktionsschwerpunkt auf jeweils hunderten Sorten von Paradeisern und Chilis (Chili-Pulver in allen Schärfegraden, getrocknete Chilifrüchte). Zur Zeit ist die Ernte der frisch-feurigen Chili-Früchte voll in Gang, ebenso wie die Produktion von Chili-Nudeln (Bio-Nudelsortiment in 35 verschiedenen Variationen aus Dinkel, Einkorn, Emmer, Waldstaudekorn & Weizen). Alle Produkte gibt's auch in der eigenen Bio-Gärtnerei in Engelhartszell.

25 Jahre VOM KLARLBAUN Z´BLINDENDORF Vielfalt vom Bio-Hof

ehem. Stiftsgärtnerei
4090 Engelhartszell
Stiftstraße 7
0676/844781200
info@klarlbau.at
www.klarlbau.at

WERBUNG

Jeder geht 128 Mal einkaufen

Käse-Konsum ist am meisten angestiegen

128 Mal im Jahr kauft der Österreicher im Durchschnitt Lebensmittel ein. Dabei stehen Fleisch, Eier, Obst und Gemüse, Erdäpfel und vor allem Käse am Einkaufszettel ganz oben. Die Nachfrage nach Käse ist in den letzten Jahrzehnten am meisten gestiegen.

Die Ernährungsdebatte hat Hochkonjunktur. Was sollen wir essen, um gesund und schlank zu bleiben oder zu werden? Keine unwichtige Frage, auf die viele Experten unterschiedliche Anworten geben. Mehr Fett oder Kohlenhydrate? Oder doch Protein? Ballaststoffe oder Antioxidantien? Weißes Fleisch oder rotes Fleisch? Viel oder wenig Obst? Fragen über Fragen.

Die Ernährungsgewohnheiten der Österreicher offenbaren die jährlich erhobenen Versorgungsbilanzen. Dabei zeigen sich im Vergleich von Jahrzehnten deutliche Unterschiede. Wurden 1955 im darbenden Nachkriegsösterreich pro Kopf 47 kg Fleisch (alle Arten) verzehrt, so waren es 2010 schon 100 Kilo. Der Fischkonsum stieg im gleichen Zeitraum von 3 auf 7 Kilo, der Verbrauch an Obst und Gemüse von 116 auf 207 Kilo pro Kopf und Jahr. 1955 aß jeder Österreicher 141 Stück Eier jährlich, heute sind es 233.

Am deutlichsten gestiegen ist allerdings der Käsekonsum. Er hat sich von 4 auf 18 Kilo um das viereinhalbfache erhöht. Bei Trinkmilch reduzierte sich die Nachfrage von 138 auf 89 Liter. Der Konsum von Kartoffeln (aktuell 62 kg) und Getreide ging über Jahrzehnte zurück, nahm in den letzten zehn Jahren aber wieder zu.

Auffallend ist, dass in Oberösterreich immer öfter für unsere Region „exotische", aber gesunde Lebensmittel gezogen werden. So hat sich die Erzeugergemeinschaft pramoleum in Sigharting dem Kernöl und anderen Kürbiskernprodukten verschrieben. Ein bis zwei Esslöffel Kürbiskerne pro Tag sollen ja Blase und Prostata stärken.

Der „Klarlbau" betreibt in Englhartszell und Lambrechten Österreichs größte Chili-„Farm". Chilis, so Studien, regen den Stoffwechsel an und sollen dreimal so viel Vitamin C enthalten wie Zitrusfrüchte.

Heimischer Knoblauch ist „Waffe" gegen den Krebs

Die Eferdinger Gemüsebauern haben den Knoblauch wieder heimisch gemacht. Ihm wird in vielen Forschungsstudien nachgesagt, dass er das Darmkrebs- und Magenkrebsrisiko reduziert. Nach natürlichen „Waffen" gegen den Krebs sucht auch ein Forscherteam unter der Leitung von Prof. Dr. Otmar Höglinger an der Fachhochschule für Technik und Umweltwissenschaften in Wels.

Die Wissenschafter untersuchen, wie Pfanzeninhaltsstoffe auf die menschlichen Zellen wirken. Für die Forschung wird speziell heimisches Obst und Gemüse verwendet, vorwiegend aus dem Eferdinger Becken.

Dass unsere Volkskrankheiten auch mit unseren Ernährungsgewohnheiten zusammenhängen, zeigte sich dem Arzt und Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer schon vor 100 Jahren bei seiner Arbeit in Afrika. Ihm ist dort jahrelang kein einziger Fall von Krebs oder Blinddarmentzündung untergekommen. Mit den „westlichen" Ernährungsformen kamen auch diese Krankheiten.

Meisterhafte Kochkurse bei Tante Fanny

Ein hohes Qualitäts- und Regionsbewusstsein zeichnet die Kochkurse in der Tante Fanny Kochwerkstatt in Schwertberg aus. Maximal 14 Teilnehmer kochen Seite an Seite mit einem Kochprofi in heimeliger Atmosphäre (Bild) ein mehrgängiges Menü.

Vielfältig sind die Kochkursthemen: Ob regional oder aus aller Welt, vegetarisch, Fisch oder Fleisch… - gekocht wird fast ausschließlich mit regionalen Zutaten heimischer Erzeuger und Direktvermarkter, die mit den Tipps und Tricks der Tante Fanny Kochwerkstatt Kochprofis höchsten Kocherfolg und Genuss versprechen.

Feiern einmal anders: Gesellig-informative Exklusivkochkurse sind für Gruppen auf Anfrage jederzeit buchbar.

Alle Kochkurse finden sich auf www.tantefanny.at/kochwerkstatt.

WERBUNG

Im handverlesenen österreichischen Bergstollen-Edelsalz „Weißes Gold" sind Mineralien und Spurenelemente wie etwa Magnesium, Kalium, Kalzium und Zink in reinster Form gebunden: Alle natürlichen, lebensnotwendigen Elemente sind nachweisbar. Dieses Naturkristall-Salz ist frei von künstlichen Zusatzstoffen. Sein vollkommen natürlicher Geschmack ist in mehr als 250 Millionen Jahren entstanden. Gesundes Würzmittel für kalte und warme Speisen.

WERBUNG

Äpfel selbst pflücken - vom Baum in den Mund

Im Apfelland von Hans und Julia Reisetbauer in Kirchberg-Thening (Axberg) kann jeder seine Lieblingsäpfel pflücken. Zur Auswahl stehen neun Sorten: Arlet, Boskoop, Elstar, Gala, Golden Delicious, Idared, Jonagold, Rubinette, Topaz. Das Apfelland ist ab 9. September täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eine Schachtel mit bis zu sechs Kilo Äpfel kostet 5.- Euro. Zum Obst erhalten die Selbstpflücker köstliche Rezepte und Infos zu den verschiedenen Sorten.
NEU im Apfelland-Direktverkauf sind die Säfte der Firma Reisetbauer. Sorten: Apfel, Apfel-Holunder, Apfel-Himbeere, Apfel-Karotte und Williams.

4062 Kirchberg-Thening, Zum Kirchdorfergut 1, 07221/63690, info@apfelland.cc, www.apfelland.cc

WERBUNG

Glücksmomente für Wanderer & Entdecker

„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen", schrieb einst Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832). Das Salzkammergut ist besonders reich an Zielen, die es zu Fuß zu erobern lohnt.

Ob gemütliche Familienwanderung, flotte Nordic-Walking Runde oder anspruchsvolle Gebirgstour: Bei den unzähligen Wandermöglichkeiten im Salzkammergut ist für jeden Naturliebhaber das Richtige dabei. Eine Sammlung der schönsten Wanderziele und Ausflugstipps rund um den Attersee und im Attergau finden Naturbegeisterte in der Infokarte „Wandern, Entdecken & Me(e)hr", die Stern & Hafferl anlässlich „100 Jahre Attersee-Schifffahrt & Attergaubahn" herausgegeben hat. Die angeführten Tipps lassen sich ideal mit einer Schiff- oder Bahnfahrt kombinieren. Beim Kauf von zwei Tickets für Rundfahrten oder Themenfahrten der Attersee-Schifffahrt, erhalten Sie die Infokarte gratis dazu (sonst 2,-).

Auch im Ausseerland lässt es sich herrlich wandern und entdecken. Kombinieren Sie eine Wanderung auf die Gipfel des steirischen Salzkammergutes mit einer Schifffahrt auf dem Altausseer See. An Bord von Österreichs erstem Solarschiff erleben Gipfelstürmer Entschleunigung pur!

VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS AN BORD …

…AM ATTERSEE:
- **So., 1. und 8. 9.:** „Villen, Frühstück & Me(e)hr"
- **So., 15. 9.:** Weißwurst-Frühschoppen mit Live-Musik
- **Fr., 26. 10.:** Glückstag

…AM ALTAUSSEERSEE:
- **Sa., 31. 8. bis Mo., 2. 9.:** „Bierzeltflucht" auf dem Solarschiff
- **So., 22. 9.:** Musikalische Wanderung um den See
- **Fr., 26. 10.:** Glückstag

INFOS/ BUCHUNGEN:
www.atterseeschifffahrt. at
Tel. 07666 / 7806;
www.altausseeschifffahrt.at;
Tel. 03622 / 20 501

Foto: Stern & Hafferl

DEUTSCHKREUTZER

Weingartenwanderung

IM VINATRIUM wird Ihr Gaumen Augen machen! Besser als in dieser Vinothek kann man Wein nicht präsentieren! Perfekt klimatisiert lagern in den weiträumigen Kellerschatzkammern 300 Weine von 50 Winzern des weltbekannten Blaufränkischlandes. www.vinatrium.at

DAS WEINERLEBNIS FÜR ALLE SINNE

Erleben Sie eine gemütliche Wanderung durch die wunderschönen Weinrieden und erfahren Sie Wissenswertes über den Deutschkreutzer Weinbau, die Kultur und die Natur aus nächster Nähe. Neben der Verkostung unserer Top-Weine genießen Sie ein traditionelles burgenländisches Sautanzessen mit Live Musik. Ein weiteres Highlight dieses Events ist sicher die geführte Rückwanderung bei Mondschein durch die kunstvoll beleuchteten Weinrieden.

28. SEPTEMBER AB 13 UHR

Vorverkauf: € 49,-
Tageskassa: € 55,-

Anmeldung erforderlich !!!
Tickets & Info: Tourismusbüro Deutschkreutz
T: 02613 / 20 200, www.deutschkreutz.at
IM PREIS INKLUSIVE: 1 Riedel Glas, Weinverkostung bei den 5 Weinständen, Sautanzessen mit live Sautanzmusik, Erlebnis-Nachtwanderung

HERRLICHER HERBST
im Steirischen Süden

Sprudelnde Thermalquellen, gemütliches Weinwandern & köstliche Leckerbissen

Radeln oder Wandern in der Herbstsonne, einkehren und genießen mit Wein, Kürbis & Co. und anschließend Entspannung im besonderen Thermalwasser spüren.

Wenn der Herbst ins Land zieht, hüllen sich die Auenlandschaft und die Weinberge in ihr prächtig buntes Kleid und erstrahlen im warmen Licht der herbstlichen Sonne.

Die kreativen Köche der lokalen Gastronomie und Buschenschenken stellen Kürbis, Käferbohnen und Kastanien in den Mittelpunkt ihrer Speisen.

Die Kreationen reichen von würzigen Kürbiscremesuppen, Kürbisgemüse, Kastanienreis bis zu leckeren Wildgerichten.

Flanieren im mediterranen historischen Städtchen, Bad Radkersburg hat weit mehr als romantische Gassen zu bieten.

Wein-Wander-Tipp: Der Tourismusverband und die Bad Radkersburger Gastgeber laden am 19. Oktober zum echten Weinerlebniss - beim genussvollen Wein.Wandertag in Tieschen am TAU Weg der Riede mit Kulinarik, Musik und edlen Tropfen ein.

Was liegt näher als sich auf den Weg zu machen in den sonnigen Süden der Steiermark?

Infos & Online-Buchung Gästeinfo Bad Radkersburg
Hauptplatz 14, 8490 Bad Radkersburg
Tel.: 43 (0)3476 - 2545, Fax: 43 (0)3476 - 2545-25
info@badradkersburg.at | www.badradkersburg.at
www.facebook.at/badradkersburg

BAD RADKERSBURG
THERMENLAND STEIERMARK

IHR HERBSTURLAUB BUSCHENSCHANK RADLN

4 Tage / 3 Nächte inkl Frühstück
Mit dem Rad zu Wein, Jause und Therme.
3x Buschenschankjause, 2 Tage E-Bike & 1 Radkarte (erhältlich mit dem Abendeintritt in der Parktherme), 1x Abendeintritt ab 15.30 Uhr

Hotel Garni****	ab 200 Euro	Hotel Garni***	ab 146 Euro
Gasthof / Pension	ab 125 Euro	Privatzimmer	ab 110 Euro
Ferienwohnung	ab 146 Euro		

Herbsturlaub im Ausseerland Salzkammergut

Erleben Sie einen wunderschönen, (ent-)spannenden Herbsturlaub in der Region Ausseerland Salzkammergut.

Die traumhafte Landschaft lädt zum Wandern und Erholen ein. Die Tauplitzalm ist das größte Seen-Hochplateau Europas und gehört zu den schönsten Wandergebieten der Alpen. Entspannen Sie sich in der Grimmingtherme und genießen Sie den Flair der Salzkammergut-Seen und -Berge.

Die Steirischen Salzkammergut Hotels sind ein Zusammenschluss von Hotels in den Orten Bad Mitterndorf-Tauplitz und auf der Tauplitzalm. Alle befinden sich in wunderschöner Lage und werden persönlich geführt. Hier finden Sie attraktive Kurzurlaubsangebote sowie Last Minute-Aktionen. Lernen Sie uns kennen und überzeugen Sie sich von der Vielzahl an Vorteilen in einer einzigartigen Region

Alle Infos unter Tel. 03623/6061, Web: www.salzkammergut-hotels.at

STEIRISCHE SALZKAMMERGUT HOTELS Urlaub bei Freunden

Urlaubsparadies für Körper, Geist und Seele: Das größte Seen-Hochplateau Europas

Die Grimming Therme in Bad Mitterndorf lädt zum Enstpannen ein. www.grimming-therme.com

Wandern, geniesaen, Erholen! *** Hotel mit schönen Wellnessbereich. Genießen Sie **3 Übernachtungen mit Halbpension** im DZ, inklusive Buffet-

***** S Hotel Hierzegger auf der Tauplitzalm**

frühstück und 4-Gang-Abendmenü mit wählbarem Hauptgericht. Der Besuch unserer neuen Wellness-Oase ist natürlich inkludiert. Profitieren Sie vom 3-Tage-Sommerclou Vorteil!

Preis p.P. ab 202,-

Hotel Hierzegger, Tel: 03688/2316
info@hierzegger.at www.hierzegger.at

hierzegger am hotel genuss gasthof

Tauplitz entdecken mit einem Wanderkurzurlaub: · **3 Nächtigungen mit Halbpension** · Anreise Mo., Die. od. Mi. · Willkommensdrink · Frühstücksbuffet · abends

***** S Hotel Seebacherhof Familienbetrieb in Tauplitz**

Wahlmenü u. Salatbuffet · Gratis WLAN · Wellnessbereiches mit Sauna · Wanderkarten · Grillabend auf der Pfannerhütte (mittwochs) · 1 geführte Wanderung **Preis p.P. ab 179,-**

Hotel Seebacherhof, Tel: 03688 2324,
hotel@ seebacherhof.at
www.seebacherhof.at

HOTEL SEEBACHERHOF *** SUPERIOR URLAUB BEI FREUNDEN

Familienhotel, Hallenbad, Sauna, wunderschöne Lage. **4 Übernachtungen** im gemütlichen Doppelzimmer mit Balkon Frühstücksbuffet 4 Gängiges Abendwahl-

****** Hotel Kogler in Bad Mitterndorf**

menü Begrüßungsdrunk, 1 erholsame Johanniskraut- Harmonie Massage Salzkammergut Erlebniscard mit vielen Ermäßigungen

Preis p.P. ab 256,-

Hotel Kogler,
Tel. 03623/2325
Mail: info@hotelkogler.at

HOTEL **** KOGLER

Familienbetrieb in wunderschöner ruhiger Lage. Kurzurlaubsangebot mit Grimming Therme.

***** Pension Speckmoser in Bad Mitterndorf**

2 od. 3 Übernachtungen in Zimmer mit DU/WC,TV,gratis Wlan, Südbalkon. Reichhaltiges Frühstücksbuffet. 1 Tages- /4 Stunden- oder Abendkarte in Grimming Therme inkl.; Leihfahrräder.

Pauschalpreis p.P. ab 115,-

Pension Speckmoser ***

Pension Speckmoser Bad Mitterndorf,
Tel: 03623/2567, info@ speckmoser.at, www.speckmoser.at

Psychotherapeut verrät, wie der positive Urlaubs-Spirit anhält

Ferienzeit ist Familienzeit!

Die Tochter vorm iPhone, die Eltern vorm Fernsehgerät - immer öfter sieht so das „Familienidyll" aus. Also werden im Zeitalter von Social Media gemeinsame Aktivitäten immer wichtiger. Was im Urlaub oft gelingt, geht aber im Berufs- und Schulalltag meist wieder unter …

„Im klinischen Alltag zeigt sich, dass Interaktionsprobleme, soziale Kompetenz und vor allem Beziehungsunfähigkeit stark zunehmen und zumeist massive Begleiter von jungen Menschen in Krisen sind. Beinahe jede akute Aufnahme, nämlich mehr als 90 Prozent, ist von diesem Problem betroffen", berichtet MMag. Barnabas Strutz, Klinischer Psychologe und Psychotherapeut an der Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg.

„Eltern sollten daher vor allem in der Ferienzeit entgegensteuern und sich für gemeinsame Familien-Aktivitäten stark machen." Möglichkeiten dafür gibt es viele, und sie sind simpel: Gemeinsames Jausnen, Durchblättern von alten Fotos und Erinnerungsstücken, eine Wanderung, ein Radausflug… Auch das Zuhören üben und Gemeinsamkeiten pflegen sind angesagt. Smartphones und Computer sollten Pause haben, damit man sich voll der Familie widmen kann.

Konflikte schweißen zusammen

Kinder verlernen immer mehr, in Beziehung zu treten, mit Konflikten umzugehen, kurzum: soziale Kompetenz zu trainieren. Dabei müssen sie vor allem in Hinblick auf den nahen, oft härteren Schul- oder Berufsalltag lernen, Konflikte auszuhalten, eigene Grenzen und Bedürfnisse konstruktiv einzubringen und Lösungen zu finden.

Psychotherapeut Barnabas Strutz
Foto: gespag

Nutzen bedenken und mit Spaß und Freude loslegen

Wenn sich die Familie um derlei Themen und Probleme bemüht, ,,kommt es gerade am Beginn von gemeinsamen Unternehmungen oft zu Konflikten: Plötzlich ist die Rede von handyfreien Stunden und internetfreien Zeiten, alltägliche Gewohnheiten sollen also plötzlich reduziert werden oder gar „tabu" sein. Umso wichtiger ist es daher, den Nutzen für jedes einzelne Familienmitglied zu bedenken und vor allem mit Freude und Humor loszulegen. Alle sollen die Möglichkeit haben, sich mit eigenen Ideen einzubringen," so Barnabas Strutz.

Außerdem empfiehlt er Eltern, schlicht durchzuhalten und nicht zu viel auf einmal zu wollen. Strutz: „Hat es die Familie in den letzten Jahren nämlich verabsäumt, diese qualitativen Familienzeiten einzuplanen, kann man nicht erwarten, dass von einem Tag auf den nächsten plötzlich alles anders wird und jedes Familienmitglied mit Feuer und Flamme dabei ist. Weniger ist dann oftmals mehr und mit den positiven Erfahrungen steigt dann auch das Interesse".

„liabsta Michl-Opa" gesucht!

Auf den 13. September freuen sich in Linz alle Bindermichler: Da wird „Unser liabster Michl-Opa" gesucht. Der Opa mit den meisten Sympathiebeweisen verreist samt Cabrio von FRANCE CAR für ein Wochenende. Die ARGE-UnternehmerInnen hat von 11 bis 21 Uhr ein buntes Programm vorbereitet: Weine werden präsentiert, es gibt Backhendl uvm. Musikmachen „Hot Wheels". Magier „Hr.bert" „bezaubert" Groß & Klein.

Bunter Herbst im Freilichtmuseum

Die Druschwoche im Freilichtmuseum Stehrerhof (14. - 22. 9.) in Neukirchen/ Vöckla bietet täglich (außer Mo. u. Die.) von 10 bis 17 Uhr ein buntes Programm: Dampfmaschinendreschen, Pferdegöppelfahren, Handwerksvorführungen, Volkstanz, Krapfenbacken, Spinnen uvm. Highlights: Eröffnung 14.9. um 14 Uhr. 15.9. ab 10 Uhr Traktor-Oldtimertreffen und Ausfahrt. 18. bis 20.9. (9-17 Uhr) „Tage der Schulen": Themen sind „Der Weg der Milch", „Wäsche waschen wie anno dazumal" (kl. Bild) uvm. Infos: www.stehrerhof.at

WERBUNG

TOP-INFOS & TERMINE

Die CHIPPENDALES sind begehrter denn je, die Jungs sind in Topform – und kommen unter dem Titel „UNLEASHED" nach OÖ. Aufs Publikum warten spannende Choreographien zu aktuellen Hits und Klassikern, fantasievolle Kostüme und grandiose Lichteffekte. Die CHIPPENDALES belegen eindrucksvoll, warum sie weltweit die Nummer 1 im Bereich Frauen-Entertainement sind. **Termine: 8. Okt., 20 Uhr Wels (BRP Rotaxhalle), 9. Okt., 20 Uhr Braunau (Bezirkssporthalle).** Kartenvorverkauf: Linzer Kartenbüro 0732 / 77 88 00, Kartenbüro Pirngruber 0732 / 77 28 33, Wels: Kartenbüro Lohmer, OÖN Wels; PH Ticket-Shop 0676 / 95 95 043, in allen oö. Raiffeisenbanken, Ö-Ticket 01 / 96 0 96, Ticket Online 01 / 88 0 88, sowie direkt bei SCHRÖDER KONZERTE 0732 / 22 15 23.

Chippendales verführen

„Hallo" verlost 2 x 2 Karten. Rufen Sie am 6.9. um 8 Uhr Tel. 0676/3249049! Die ersten 2 Anrufer gewinnen.

Fernseh-Kochstars Andi und Alex live

Erleben Sie die Fernsehkochstars Andi und Alex live auf der Bühne. Seit 2008 kochen sich Alexander Fankhauser und Andreas Wojta mit der ORF Sendung „Frisch gekocht" in die Herzen der Zuschauer. Diese Show zeigt die Erfolgsgeschichte des Duos. **Termin: Leonding, Kürnberghalle, 19. Okt., 20 Uhr.** Kartenvorverkauf: Linzer Kartenbüro 0732 / 77 88 00, Kartenbüro Pirngruber 0732 / 77 28 33, PH Ticket-Shop 0676 / 95 95 043, Wels: Kartenbüro Lohmer, OÖN Wels, in allen oö. Raiffeisenbanken, Ö-Ticket 01 / 96 0 96, Ticket Online 01/ 88 0 88 sowie direkt bei SCHRÖDER KONZERTE 0732 / 22 15 23.

„Hallo" verlost 2 x 1 Karte. Rufen Sie am 6.9. um 10 Uhr Tel. 0676/3249049! Die ersten 2 Anrufer gewinnen.

5.Motorrad-Revival in Großraming

Das 5. Motorrad Revival für Motorräder und historische Rennautomobile am 7./8. September in Großraming lässt die Herzen der Motorsportfans höher schlagen. Alles begann 1952 mit dem 1. von 16 Motorrad-Straßenrennen . Dieser Hauch von Nostalgie ist beim 5. Motorrad Revival zu spüren. Erleben Sie hautnah die prickelnde Atmosphäre und das Dröhnen der historischen Boliden! Ein Blick ins Cockpit des Lotus 49 von Jochen Rindt ist ein MUSS. Info: www.motorrad-revival.at

STIFT Geras

Ein Ausflugsziel, das sich lohnt!

- **Jakob Kern-Gästehaus**
  Stilvoll übernachten in barockem Ambiente
- **Sonderausstellungen**
  „Porta patet, sed magis cor!"
  „Die Tür ist geöffnet, noch mehr das Herz!"
- **Naturpark Geras**
- **Kräutergarten, …**

VERANSTALTUNGSTIPP:
ERDÄPFELFEST
5./6.10.2013

Stift Geras
Hauptstraße 1
2093 Geras
Österreich
Tel: 02912/345-289
Fax: 02912/345-287
klosterladen@stiftgeras.at
www.stiftgeras.at

Barocke Malerei & moderne Architektur

Das Stift Altenburg – das Barockjuwel des Waldviertels – hat seinen Besuchern viel zu bieten. Seit 1. Mai lockt eine Ausstellung über den großen Barockmaler Paul Troger.

Mit insgesamt zehn Fresken hat der Südtiroler Maler Paul Troger im Stift Altenburg in der Mitte des 18. Jahrhunderts ein beeindruckendes Zeugnis seiner Schaffenskraft hinterlassen. Das „Trogerstift" Altenburg lädt daher zur Spurensuche in die Bilderwelt des großen Barockmalers ein und erlaubt einen Blick hinter die Kulissen seiner Malerwerkstatt. Im spannenden Kontrast zur barocken Bilderpracht steht die Formensprache der Architekten Jabornegg und Pálffy, die in den letzten Jahren preisgekrönte zeitgenössische Baukunst in Stift Altenburg geplant und umgesetzt haben.

All das – und noch viel mehr – läßt sich beim Rundgang durch die weitläufige Klosteranlage mit ihren großartigen Deckenfresken, Wandmalereien, Kaiserstiege, Stiftskirche, Bibliothek etc. entdecken.

Die Ausstellung ist bis 27. Oktober 2013 täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Infos: www.stift-altenburg.at

WERBUNG

Das Benediktinerstift Altenburg im Waldviertel lädt zur Spurensuche in die Bilderwelt des großen Barockmalers Paul Troger.

Seit 70 Jahren Karriere mit Lehre

„Wir denken an morgen" lautet der Leitspruch der Energie AG - auch bei der Lehrlingsausbildung. Seit der Gründung der Lehrwerkstätte vor 70 Jahren wurden 1.285 Lehrlinge zu Spitzenfachkräften ausgebildet. Viele sind heute in Führungspositionen und sogar in der Vorstandsebene tätig. Bestes Beispiel für eine Karriere mit Lehre in der Energie AG ist Technik-Vorstand Werner Steinecker. Zur hohen Qualität der Lehrlingsausbildung gehört die gezielte Praxisorientierung.

Fundierte Lehrlingsausbildung mit Zukunftsperspektive genießt in der Energie AG hohen Stellenwert.

Sparkasse OÖ ist Energie-Sparefroh

Die Sparkasse OÖ ist ein Energie-Sparefroh! Sie bemüht sich seit Jahren intensiv, ihren Energiehaushalt zu optimieren. Das jüngste Projekt war eine Energieeffizienzanalyse, bei der in Kooperation mit der Linz AG bei 21 Filialen die Wärme- und Kälteversorgung unter die Lupe genommen und versteckte Stromfresser gesucht wurden. Das Ergebnis: 15 Prozent Energieeinsparung. Insgesamt konnte die Sparkasse OÖ seit 2010 rund eine Million kWh einsparen. Das entspricht dem Jahresstromverbrauch von 350 Haushalten.

Sparkasse OÖ-Vorstandsdir. Dr. Michael Rockenschaub (re.) und Linz AG-Vorstand DI Wolfgang Dopf

AKTUELLES

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen OÖ-Bezirken.
Leihgitarren für EUR 1,-/ Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

Crosskartbahn Kleinzell
Kartfahren für Alle!
Ganzjährig geöffnet,
www.crosskart.at,0664/2505678

NATUR- & ESOTERIK-MESSE!
6.-8 September
Stadthalle ENNS
Fr. 14-20 Uhr,
Sa./So. 10-18 Uhr
Vorträge, Bücher, Naturprodukte, Kartenlegen, Astrologie, Mineralien.
Tel. 0664/ 1005221

Hallo BESTELLSCHEIN
1 Privat-Kleinanzeige Euro 4.-/ 2 Privat-Kleinanzeigen 5.-
Nächste Ausgabe: 25./26. Sept. (Anzeigenschluss: 15.09.)
TEXT.....
.....
.....
.....
.....
Name.....
Straße .....
PLZ/Ort.....Tel. .....
Einsenden an: „Hallo OÖ" Kremplstr. 5/III, 4020 Linz oder redaktion@hallo-zeitung.at (Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-) www.hallo-zeitung.at

MOTOR

Alufelgen für Mercedes A 140 bis 170 mit neuen Sommerreifen und für 200- 300 + S-Klasse. Alufelgen für BMW M-Design; Alufelgen mit Reifen NEU für VW Polo oder Fiat Panda. 0676/ 9600 132
Cabrio FIAT 90 PS EXL, Punto, kirschrotmet., Elektroverdeck, in gutem Zustand; Preis: 3.840,- oder billiger um 2.460,- jedoch kleinere Bastlerarbeiten. Neu überprüft, Damenfahrzeug! Tel.0676/9600132
Ford Mondeo Titanium TDCi, 155 PS, silbermet., 153.000 km, servicegepflegt, Erstbesitz, 1A Zustand, alle Extras, WR auf Alu, 6.500,- Tel. 0664/ 998 1035
Mercedes 320 SE: neuwertig, silbermetallic mit hellblauen Ledersitzen, super Zustand, 13.870,- Euro. Panoramadach, 134.000 Garantiekilometer, Navi, Automatik, Stereoanlage, Klima, wirklich alle Extras, neu überprüft. Tel. 0676/ 9600 132

URLAUB

Wellness im Heilbad Bük - Ungarn: vermiete Doppelzimmer oder Haus bis zu 8 Personen. Fahrradverleih ist gratis! Tel. 07252/ 38 5 28

TAGESMUTTER

Nähe Steyr: liebevolle, selbständige Tagesmutter bietet Betreuung. Tel. 0650/ 24 30 736

KONTAKT

Privat: Suche liebenswürdige Frau bis 50 J; charmanter Wolfgang möchte Sie verwöhnen. Genießen, Wellness, für solide humorvolle Beziehung - Freue mich auf Ihren Anruf: 0676/ 533 4568

TIERE/REITEN

Einstellplätze frei
in Feldkirchen an der Donau nähe Linz(18 km), Offenstall, Boxenhaltung, Reithalle, Reitplatz, Schrittmaschine, Roundpen, täglicher Koppelgang, ruhige Lage,
www.reiterhof-pfleger.at, mail: erna.pfleger@gmx.at 0664/5041128

Werben Sie mit KLEIN-ANZEIGEN!
Nähere Infos anfordern per Mail unter office@klanz.at

FITNESS

Schlankmacher - Fitmacher - Personaltrainer
Tel. 0650/ 5558393,
www.machmichfit.at

WASSERBETTEN

IMPRESSUM
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Telefon: 0732/331132-0, Fax: Kl.-30. e-mail: redaktion@hallo-zeitung.at, www.hallo-zeitung.at. Geschäftsführer/ Redaktion: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Anzeigen: Hubert Buschbeck 0676/3283530, Ulrike Huemer 0676/ 3608081, Hildegard Ledolter 0676/5547905.
Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & CoKG, A-4061 Pasching, Medienpark 1. Auflage: 231.000 Stück

TIER-EINÄSCHERUNG

Asten: Einkaufsspaß auch zu Fuß, per Rad und mit Öffis ● 150 neue Jobs

Shopping-Magnet „FRUN PARK" wird am 30./31. Oktober eröffnet!

Am 30./31 Oktober ist es soweit: In Asten bei Linz wird mit dem FRUN PARK ein neuer Shopping-Magnet eröffnet. Die 25 attraktiven Geschäfte sind nicht nur mit dem Auto, sondern auch bestens zu Fuß, per Rad und mit Öffis erreichbar.

Das in U-Form angelegte, 18.150 m² große Fachmarktzentrum (Bild unten) liegt direkt an der A1 (Abfahrt Asten/St. Florian) und B 1. Eigentümer sind die Belgier Peter de Roos und Ruud Jacobs.

Im Umfeld des für ein Einzugsgebiet von über 155.000 Einwohner angelegten Standortes befinden sich bereits Lidl, Penny, Hofer, KiK, ATU und der XXXLutz. Das neue Areal bietet 800 Pkw-Abstellplätze, „ist aber auch zu Fuß, per Rad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln optimal ereichbar. Dazu kommt, dass mit diesem Einkaufscenter in unserer Region 150 Arbeitsplätze geschaffen werden", freut sich Astens Bürgermeister Karl Kollingbaum.

Zu Geschäften wie Müller, New Yorker, C & A, Fussl, NKD, Deichmann, BabyOne, Libro, Pagro, Tchibo, Takko, Depot, dm, Ernsting's Family, Intersport, Shoe4You, Futterhaus… kommen ein 200-m²-Cafe und ein Eurospar.

Kollingbaum: „Der FRUN PARK ist eine echte Infrastrukturbereicherung. Hier entsteht ein neuer Shopping-Magnet".

Astens Bürgermeister Karl Kollingbaum: „Der FRUN PARK erfüllt ein Herzensanliegen von mir: Ausbildungsplätze für die Jugend!". Projektmanager Josef Anreiter (unten): „Wir liegen gut im Zeitplan, die Mieterübergaben sind voll im Gange".

Energieberatung wirkt - kostenlos!

Mehr als 10.000 Familien nutzen pro Jahr die kostenlose und produktunabhängige Energieberatung des Energiesparverbandes des Landes. Durchschnittlich ist ein Sparpotential von 30 % lukrierbar, bei gesamthaften Sanierungen sogar von mehr als 60 %. Die Energieberatung für Neubauten gibt es in Beratungsstellen in ganz Oberösterreich. Die individuelle Beratung rund ums Sanieren, Heizen und Wohnen findet meist vor Ort statt und ist auch Grundlage für das kostenlose Zertifikat für die Wohnbauförderung.

Wie komme ich zur kostenlosen Energieberatung? Eine Beratung ist ohne Terminvereinbarung im Büro des OÖ. Energiesparverbandes in Linz möglich. Die Beratung kann auch telefonisch unter 0800-205-206, per Internet-Formular (www.energiesparverband.at) oder per E-mail (energieberatung@esv.or.at) angefordert werden.

WERBUNG

So werden Sie *kostenlos* Energiekosten los:
Die Experten des OÖ Energiesparverbandes beraten Sie produktunabhängig und kostenlos. Am besten vor der Sanierung oder dem Bau Ihres Eigenheims.
Terminvereinbarung unter: Tel. 0800 205 206
www.energiesparverband.at
OÖENERGIESPARVERBAND

GARTEN - GESTALTUNG
KLEMENS STRASSER
4632 Pichl, Fadleiten 6
Mobil 0664/2646114
Baggerungen mit Mini-Bagger und Bob-Cat
office@traumgarten-strasser.at
www.gartengestaltung-wels.at

Wir PLANEN - GESTALTEN - PFLEGEN
- Hausgärten und Firmenanlagen
- Gartenservice
- Baum- und Heckenschnitt
- Altgartensanierung (Minibagger u. Bob Cat)

Besuchen Sie unseren Schaugarten
Um Anmeldung wird gebeten

WERBUNG

Kostenloser Strom dank Photovoltaik

Diese Gelegenheit sollte man nützen: Alles Wissenswerte über die Energieversorgung der Zukunft erfährt man bei den Solarberatungstagen am 14. und 28. September von 10 bis 16 Uhr im Conrad Megastore am Leondinger Harter Plateau. Dabei stehen netzgebundene Photovoltaik-Komplettanlagen im Mittelpunkt. Mit ihnen spart man in Zeiten steigender Energiepreise nicht nur viel Geld, sondern leistet auch einen Beitrag zu einer umweltfreundlicheren Zukunft.

„In unseren Komplettsets von 3 bis 10 kWp ist alles enthalten, was für den Betrieb der Anlage benötigt wird. Wir übernehmen auch die Förderungsabwicklung, und unser Montagepartner montiert die PV-Anlage fachgerecht", erklärt Megastoreleiter Thomas Mayr. Heuer kann man sich für eine netzgebundene Solaranlage noch 1.500 Euro Förderung sichern.

Die fachkundigen Conrad-Experten beraten auch über Photovoltaik-„Inselanlagen". Sie stellen beispielsweiss die ideal abgestimmte Kombination für die Beleuchtung sowie den Betrieb eines Kühlschranks und TV-Geräts im Gartenhaus zusammen.

Besuchen Sie am 14. und 28. September die Solarberatungstage im Conrad Megastore Linz!

CONRAD
4060 Linz/Leonding, Kornstraße 4: Mo bis Fr 9-19, Sa 9-17 Uhr
Telefon: 050-20407400, filiale.linz@conrad.at, www.conrad.at

SCHUTZ vor Sonne, Regen, Wind & Schmutz

„GLASOASE" Das Terrassendach mit rahmenlosen Glasfronten zum Wegklappen oder Verschieben. Lichtdurchflutet mit freiem Blick in die Natur!

„PAVILLON" Er kann, inkl. Dach, zur Hälfte geöffnet und in jede Windrichtung gedreht werden. Mit der Sonne – gegen den Wind!

„TERRASSENDÄCHER" Alles Gute kommt von oben? Nicht immer! Mit KGI-Terrassendächern bleibt die Sitzgarnitur trocken - Party „gerettet"!

„LOGGIA-BALKON-verglasungen" bringen einen multifunktionalen Raumgewinn!

„WINTERGÄRTEN" beheizt/unbeheizt. Unschlagbare Öffnungsmöglichkeiten (Schiebe- Ganzglas- Falttür ...)

www.kgi.at
Betriebsurlaub vom 12.-18.8.!
„Besuchen Sie unsere Ausstellung in Altenberg. Bitte Termin vereinbaren!"

Ingrid und Gerald Klamuth

KGI
www.KGI.at
KGI Klamuth OG • 4203 Altenberg bei Linz, Oberkulm 3 • Tel. 07230/20534
Öffnungszeiten Mo - Do 8 bis 16.30 Uhr

Hallo Oberösterreich GEWINNSPIELE

Kennwort „WANDERN“

„Sportgigant” verschenkt drei 50-Euro-Gutscheine

Wandern wird immer beliebter, doch oft ist die Ausrüstung mangelhaft. Die Unfallzahlen steigen dramatisch. Sportgigant gibt gute Tipps mit auf dem Weg.

1.) Equipment checken: Ein „Muss” sind Schuhe mit guter Sohle, Wandersocken, Stöcke, angepasste Bekleidung inkl. Regenschutz und 2. Garnitur zum Wechseln. Erste-Hilfe-Package, Taschenlampe, Sonnencreme & -Brille, aufgeladenes Handy etc. und natürlich ein guter Rucksack. Er ist mitunter das Wichtigste. Wanderstöcke helfen beim Auf- & Abstieg. Teleskopische Wanderstöcke sind leicht und auf jede Größe einstellbar. 2.) Wandertour immer ausgeruht beginnen 3.) In der Gruppe das Tempo immer am Gruppenschwächsten anpassen 4.) mögliche Hütten für evtl. Wetterumsturz checken. 5.) Tour frühmorgens bzw. vormittags starten 6.) Einen Gipfel sollten Sie vor Mittag erreichen (Achtung Sommerhitze!) 7.) Immer genügend zu trinken mitnehmen. Empfehlenswert sind isotonische Getränke (in kleineren Mengen auf die gesamte Tour verteilt trinken) . 8.) Alpine Gefahren beachten: Generell ist das Wandern nach größeren Regenmengen gefährlich. Felsstürze, Muhren und loses Gestein können eine Tour schnell zur Tortur werden lassen. Niemals auf nasse Wurzeln steigen! Weitere Tipps und Hinweise finden Sie auf den Websites der Alpenvereine oder direkt bei Sportgigant im Shop.

„Hallo” verlost drei 50-Euro-Gutscheine für den Kauf von Wanderzubehör im Sportgigant-Shop.

SPORTGIGANT Lindpointner GmbH, 4061 Pasching, Randlstr. 16. Tel. 07229/ 20942. Web und Onlineshop: www.sportgigant.at

Gratisbücher für Glück & Gesundheit

Zufriedenheit, Glück und Gesundheit – diese Werte sind heute wichtiger denn je. Der auch spirituell hilfreiche Johannesweg kann dazu beitragen, statt mit Überforderung, Burnout etc. gesund und zufrieden bis ins hohe Alter in Einklang mit sich selbst und den Mitmenschen zu leben. Das Buch „Der Johannesweg” ist ein fröhlicher Lebensratgeber und beschreibt diesen 84 km langen Wanderweg durch die wunderbare Region Mühlviertler Alm. Da es sich um einen Rundweg handelt, kann man in jedem Ort einsteigen – Ausgangspunkt ist Pierbach. **„Hallo“ verlost 5 Bücher inkl. Wanderkarten.** Infos: www.johannesweg.at, www.mva.at

Kennwort „BÜCHER“

Kennwort „GRATISTRAINING”

Fit werden und bleiben

„Schlank & fit werden & bleiben” – dazu verhilft der (mobile) Personaltrainer Gerhard Altenburger aus Linz (Bild oben). Seine Trainings sind für Kinder genauso geeignet wie für Senioren (z.B. auch nach Reha-Aufenthalten). Sein Motto: Schlank werden, Fitness steigern, optimale Ernährung und Motivation für jedes Alter.

4 Hallo-LeserInnen können je 1 Trainingseinheit gewinnen. Altenburger kommt persönlich zu den Gewinnern – es soll ja in weiterer Folge zuhause in der gewohnten Umgebung weitertrainiert werden . Das Gratistraining besteht aus 1 Praxistraining, Motivationstraining, Ernährungstipps, inkl. Aufwärmprogramm, Dauer 1 Stunde (Wert 51,-)

Kontakt/ Infos: Schlankmacher, Fitmacher, Personaltrainer, Tel. 0650-5558393, www.machmichfit.at

In der August-Ausgabe von „Hallo” gab es vier attraktive Gewinnspiele, die eine Flut von Einsendungen auslösten. Hier die Gewinner:

Über ein **KLETTERSTEIG-SET** von der Firma SPORTGIGANT in Pasching kann sich *Elisabeth Winninger aus Steyr* freuen.
Je ein **HARIBO SCHLAUCH-BOOT** haben gewonnen: *Marion Bräuer (Wolfern), Silke Neubauer (Kremsmünster), Margit Aigner (Weißkirchen), Eleonore Six (Seewalchen am Attersee) und Thomas Teuber (Linz).*

Gratulation an 15 Hallo-Gewinner

Eine **FAMILIENKARTE für das NATURMUSEUM SALZKAMMERGUT** in Ebensee bekommen: *Karin Liftinger (Linz), Peter Kammerstätter (Weißkirchen), Marianne Fasching (Traun), A.Faisthuber (Wels), Markus Kaiser (Sankt Marien).*
Ein **SEKTFRÜHSTÜCK bei den GAMSJAGATAGEN** dürfen folgende 4 Gewinner genießen: *Judith Hagmüller (St. Marien), Christine Enzenhofer (Ottensheim), Christa leitner (Linz) und Barbara Wallner (Gunskirchen).* Gratulation!

Mitmachen und attraktive Preise gewinnen! E-mail oder Postkarte mit jeweiligem Kennwort an „gewinnspiel@hallo-zeitung.at“ oder „Hallo OÖ”, 4020 Linz, Kremplstr. 5/III. Viel Glück!

FÜR DIESE GEWINNSPIELE WURDEN DRUCKKOSTENBEITRÄGE BZW. WARENPREISE BEZAHLT

Ja! Ich bestelle das OÖNachrichten-Wahlabo

☐ 2 Monate OÖNachrichten um nur € 15,- statt € 45,-

Das Kurzaboabo läuft automatisch aus. 20F13 167

Vor- und Nachname
Straße
Hausnr. | Stiege | Stock | Tür
PLZ / Ort
Telefon
E-Mail
Geb. Datum | Gewünschter Geburtsbeginn
Datum | Unterschrift

Seite 1/5

In den letzten 3 Monaten wurden die OÖNachrichten nicht im Abonnement in meinem Haushalt/an meiner Adresse bezogen. Ich bin damit einverstanden, auch künftig über Aktionen der OÖNachrichten verständigt zu werden (postalisch, telefonisch, per SMS oder per E-Mail). Ich kann diese Einverständniserklärung jederzeit widerrufen. Weitere Infos: nachrichten.at/agb

Kupon einfach ausfüllen, in ein frankiertes Kuvert geben und bis spätestens 23. September 2013 an folgende Adresse senden: OÖNachrichten, Abo-Marketing, Promenade 23, 4020 Linz. Bestellungen auch telefonisch unter **0732 / 78 05-560**, per E-Mail unter **abo-service@nachrichten.at**, per Fax unter **0732 / 78 05-10 6 85**, im Internet unter **nachrichten.at/abo**